

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
39 (1925)**

202 (29.8.1925)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-515636](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausgabe der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementpreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark pro Haus, für Abnehmer von der Zeitung (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.50 Goldmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland — Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 55

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 29. August 1925 • Nr. 202

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 55

Preis 10 Pfennig

Anzeigen-Geschäftsführer: Willi-
helmshaven und Umgebung
z. 1. Familienanzeige 5 Pf.
Anzeigen auswärts: Interessen
12 Pf., Reklame 6. Millimeter-
seite 10 Pf. Dienstag, aus-
wärts 50 Pfennig. Rabatt
nach Tarif. Platzaufschluss
unverbindlich

hausfrauen-Sorgen im Marktchor.

Die hohen Preise. — Die kommenden Zölle. — Wo liegen die Ursachen. — Die Klage der Schlachtermeister. — Wer immer noch gut verdiente! — Ungesundes im jahrestäglichen Kaufmannsleben. — Die finanzielle Arbeitskrise.

Zu diesen Augusttagen wird den deutschen Hausfrauen mit allerhand Deutlichkeit gezeigt, dass die Politik sich sehr unmittelbar zu einer Magenfrage auswirken kann. Die Bevölkerung, die die neuen Zölle in den kommenden Monaten bringen werden, macht sich schon allenthalben mit mehr oder minderer Erfährtlichkeit bemerkbar. Schreit zu Unrecht; kann doch die eigentliche, durch die neuen Zölle und Steuern ausgelöste und durch diese begründete Teuerung erst in den kommenden Monaten zur Auswirkung kommen. Räumlich dann, wenn die unter den neuen Verhältnissen hergestellte und in dem Handel gebrachte Ware in die Hände des Konsumenten, also des Verbrauchers, übergehen wird.

Wenn trotzdem schon heute jene Dinge in recht greifbarer Weise ihre Schäden vorwerfen, dann in der Hauptstadt des Reichs, weil der Hersteller der Ware wie auch der Zwischenhändler bereits gegenwärtig sich gegenüber den kommenden Dingen schuldlos zu halten verfügen. Eine feineswegs zu rechtfertigende Sache, die aber erfahrungsgemäß voraussehbar war. Und die letzten Endes mit auf das große Schuldenkonto der Rechtsparteien und der Zentrumsparthei im Reichstage zu buchen ist. Wenn also jetzt in unserer näheren Umgebung der den Wochen- oder Monatsdienst zu beschaffenden Familienvater oder die für den täglichen Mittagstisch verantwortliche Hausfrau über die neue Teuerungsstelle fühnen, dann mögen diese sich einmal erinnern, ob sie nicht bei den letzten Reichstagswahlen jenen das tägliche Leben verteuerten Parteien zu ihrer heutigen einflussreichen Stellung mitherausgebracht haben. Das heißt also, ob sie nicht eine Liste in den Umlauf gestellt haben, auf der die Namen v. Bismarck, Dr. Gildemeister, Bennewitz und Wegmann zu lesen waren! Der deutsche städtische Michel (der er ja eben noch immer ist!) hat mit schwärz-weiß-roten Bändern und Trompeten sich für diese deutschnationalen, volkspartheischen und zentralistischen Herren eingesetzt und nun muß er eben die Früchte seines politischen Tuns ernten. Einflussreiche Kreise auch in den bürgerlichen Lagern haben sich sehr enttäuscht gegen die landwirtschaftlichen wie gegen die industriellen Zölle gewehrt; alles hat nichts genützt, man pochte auf seinen Schein (nämlich den Wahlappell) und machte in länderhafter einseitiger Interessenpolitik zugunsten der Großlandwirtschaft, zugunsten der Großindustrie. Politisches Schadegeschäft, bei dem eine Hand die andere nährt. Der in diesen Tagen bekannt gewordene scharfe Protektionsschritt des bekannten Abgeordneten Dr. Wirth spricht da eine eigentlich für alle Denkenden sehr klare und deutliche Sprache. —

So gewiß nun die im September einfuhrenden neuen Zölle sich zum entschiedenen Nachteil der armen Bevölkerung auswirken werden, ebenso gewiß werden diese Gesetze diesem oder jenem mehr oder minder großen Gauern als künftige dienen, hinter der er mancherlei volksföhlische Manipulationsversuchen verbergen wird. Hier sollen nun die gestern mitgeteilten Erkläre der Reichsregierung als regulierendes Gegengewicht wirken. —

Wir haben vor einigen Tagen die entrüstete Zuschrift des Obermeisters der jahrestäglichen Fleischherstellung wiedergegeben, in der die Klage über die das Schweinefleisch verwehrenden Landwirte gefügt wird. Zweifelsböhne enthielt diese Klage mancherlei Vereinfachtes; dennoch darf man nicht übersehen, daß in dem Geschäftsbüro unserer beiden Städte sich seit langem Anzeichen eines sehr ungünstigen Zustandes bemerkbar machen. Obwohl nämlich die Bevölkerung gegen die Zeit von vor dem Kriege ganz wesentlich zurückgegangen ist, so leben wir doch in vielen Geschäftszweigen eine Subnahme der Läden. Eine Ware, die früher durch etwa zehn Unternehmer vertrieben wurde — den gleichen Warenbeziehungen besitzen heute etwa fünfzehn Geschäftsinhaber! Auch die Zahl der Fleischhersteller hat sich gegen früher vermehrt. Es teilen sich also heute so und soviel Schlachtereien und Fleischereien mehr in den Gewinn, und wenn gleich alle verhältnismäßig gut leben, ja verhältnismäßig noch aufgrund eines gesellschaftlichen Aufstand betrieben können, so ist das ein Zeichen dafür, daß auch dieses Gewerbe bisher noch immer recht gut seinen Platz erhält. Wobei auch nicht übersehen werden darf, daß gerade Lebensmittelgeschäfte, wie Fleischereien und Bäckereien, für Geschäftsbetriebe und Werbezwecke kaum einen Gewinn ausgeben können. Ihnen kommt aus sehr naheliegenden leiblichen Gründen die Kundenschaft ohne weiteres von selber ins Haus gelassen. Das liegt im Wesen dieser Geschäftszweige und soll und kann, hier ausgeschlossen, selbstredend kein Vorwurf sein, verdient aber bei dieser Gelegenheit und in diesem Zusammenhang festgehalten zu werden.

Die Arbeitslosigkeit nimmt zu!

Das Ergebnis der ersten Augusthälfte.

(Wolffsmitteilung.) In der Zeit vom 1. bis 15. August ist die Zahl der Hauptunternehmensempfänger in der Gewerbeschlüsselfürsorge von 197 000 auf 208 000, d. h. um rund 5½ Prozent gestiegen. Im einzelnen hat die Zahl der männlichen Hauptunternehmensempfänger von 176 000 auf 186 000 zugenommen, die der weiblichen Hauptunternehmensempfänger hat sich nicht nennenswert geändert. Die Zahl der Jugendempfänger (unternehmungsberechtigte Angehörige von Hauptunternehmensempfängern) ist von 261 000 auf 268 000 gestiegen.

Die Kapp-Putschisten amnestiert!

(Leipzig, 28. August. Radiodienst.) Wie aus einer offizieller Quelle mitgeteilt wird, sind im Rahmen der erlösten allgemeinen Amnestie die Kapp-Putschisten Eberhard, Bauer und andere gestern amnestiert worden. Der Oberreichsgerichtshof hat gegen sämtliche Putschisten den Haftbefehl aufgehoben. Auch gegen den seit langem stützigen Kapitänleutnant Eberhard.

Poincaré hält Umschou im Elsass.

(Paris, 29. August. Radiodienst.) Der französische Präsident Poincaré wird sich am 3. September nach Saarbrücken begeben, um an der Wörterbundtagung teilzunehmen. Der Aufenthalt Poincarés in der Schweiz wird nur von kurzer Dauer sein, da Poincaré die Absicht hat, von Saarbrücken aus eine Reise durch Elsass-Lothringen zu machen, um sich an Ort und Stelle mit den lokalen Organisationen in Verbindung zu setzen zur Erörterung der in letzter Zeit umstrittenen Verwaltungsprobleme.

China und die Mächte.

(London, 29. August. Radiodienst.) Die in China interessierten Mächte haben sich nunmehr auf eine Kollektivnote geeinigt, die der chinesischen Regierung als Antwort auf ihre Note vom 26. Juni überreicht werden soll. In dieser Note erklären sich die Mächte bereit, am 26. Oktober zu einer Tarifkonferenz in Peking zusammenzutreten sowie eine Kommission für die Beratung der extraterritorialen Rechte zu bilden. Daneben enthält die Note eine Mahnung an die chinesische Regierung, Ruhe und Ordnung in ihrem Lande aufrechtzuhalten.

Der Zusammenbruch der firma Stinnes.

Die Abwicklung der Liquidation.

(Berlin, 29. August. Radiodienst.) Eine entscheidende, auch nicht überraschende Wendung ist in der Liquidation der Stinnes-Unternehmungen eingetreten. Es ergibt sich nunmehr Klipp und Flap, das das Riesenunternehmen von Hugo Stinnes vollkommen zusammengebrochen ist. Das Stützungsconsortium, das sich aus 22 Banken zusammensetzte, hat seine Auflösung beschlossen. Die weitere Abwicklung der Liquidation wird von vier Banken, und zwar der Darmstädter Bank, der Deutschen Bank, der Disconto-Gesellschaft und der Dresden-Bank durchgeführt werden. Ihr Interesse an Stinneszetteln soll sich auf 25 Millionen Mark belaufen. Von der Seehandlung gewöhrte Kredit wird von ihnen zurückgezahlt werden. Ihre Aufgabe wird es sein, die noch vorhandene Masse, die sich auf 140 Millionen Mark belaufen soll, zu verwerten. Dieser Summe allerdings Schulden im Betrage von 112 Millionen Mark und Bürgschaften im Betrage von 8 Millionen Mark gegenüber. Das neue, stark verkleinerte Stützungsconsortium rechnet damit, sämtliche Gläubiger voll befriedigen zu können.

Eine besondere Rolle spielt bei dieser Abwicklung das wertvolle, private Kohlenhandelsgeschäft der Familie Stinnes, das man ihr zunächst voll erhalten wollte. Jetzt glaubt man auch diesen ursprünglichen Familienbesitz der Stützungsconsortium überleben zu müssen. In diesem Zweck soll eine neue Kohlenhandels-A.G. mit einem Kapital von 25 Millionen Mark ge-

bildet werden, in die außer Grundstücken, Gebäuden und Betriebsbetrieben auch die Stinnesflotte mit 42 000 Tonnen Rheinschiffen und 50 000 Tonnen Seeschiffen mit Schiffsanlagen und Umschlagsplätzen eingebaut wird. Die Gesellschaft soll erhalten, die Arienheitheit des Mühlheimer Bergwerksvereins erhalten und ein Verkaufsrecht auch für die Zeche „Mathias Stinnes“. Ob und wie weit die Familie Stinnes einen Anteil an diesem Geschäft erhält, wird sich erst nach der Abrechnung der Verbindlichkeiten ergeben.

Deutsche Kapitäne in Reval verhaftet.

Aus Reval wird gemeldet: Die estnische Staatsanwaltschaft hat zwei deutsche Kapitäne, die in der Nacht von Riga mit russischen Soldaten einen Zusammenstoß hatten, verhaftet. Ergänzend wird mitgeteilt: Nach Pressemeldungen über den Zwischenfall an Bord des Frachters „Bertha“ wurden die Soldaten und Grenzwächter vom Kapitän Konrad aufgefordert, den Ritter zu verlassen. Nachdem die Esten dieser Aufforderung nicht Folge leisteten, sollten sie zwangsumfeilte entfernt werden, wobei der Kapitän verwundet. Es darauf folgt der Kapitän und verwundete den Angreifer. Hierauf entfernten sich die estnischen Beamten unter Zurücklassung des russischen Grenzwächters. Nach einiger Zeit kamen die Beamten zurück und holten den Verwundeten ab. Später trafen die Unterfuchungsbehörden ein und verhafteten die Kapitäne Konrad und Kraatz und eines Matrosen, die nach Reval übergebracht wurden.

nen will, entlassenen mittleren Militärverwölkten irgendein leichtes Geschäft aufzumachen und somit den Kreis der Brancheinhaber bedeutend erweitern helfen? Und wenn dann der Verdienst im kleinen Laden auch nicht so besonders war, nun ja, man war ja im Besitz von Warte- oder Abfindungsgeld und konnte schon mit durchhalten. Das Ganze aber war und ist noch ein doch recht unsicherer Zustand, unter dem die übrige Geschäftswelt, also die Kollegenfamilie und unter dem nicht zuletzt das laufende Publikum zu leiden hat.

Die so geschaffene Lage wird noch erheblich verschärmt, wenn die Kaufkraft des Publikums eine äußerst schwache ist, wie das gegenwärtig in weitem Umfang der Fall ist. Wir haben in letzter Zeit nur von sehr geringen oder gar keinen Lohnaufbesserungen hierorts gehört. Wir haben aber in der gleichen Zeit eine wesentliche Steigerung der Mieten und ein bedeutendes Ansteigen der Gastronomie erlebt, von den vielerlei anderen in Laufe der Monate verteuerten Sachen erst nicht zu reden! Es gibt beispielweise im Oldenburger Lande größere Betriebe, in denen die Arbeiter nach feststehender, zum Teil sehr harter Arbeit mit einem Wochenentgelt von achtzig Mark nach Hause gehen. Wenn dann gelegentlich noch ein durch Krankheit oder sonstiger Unlust ausfallender Tag hinzukommt, so ist der Vertrag ein noch geringerer. Wie soll mit solchen Verdiensten heute ein junger Mensch an die Beschaffung einer Aussteuer für die kommende Ehe denken? Wie soll damit ein Familienvater auch nur notdürftig das zum dringendsten Unterhalt Notwendige beschaffen? Wahrscheinlich alles Dinge, die mit keiner Deutlichkeit gerade die Not der Arbeiterschaft veranschaulichen. Just diese aber ist es, die auch in den vorhergegangenen Jahren feinerlei Klüdigkeiten machen konnte. Die sich weder an Haushaltungsgegenständen, noch an Kleidungsstücken auch nur leidlich aufzustellen eindeutigen, oder die gar ihre Überhöhung in Luxus Kraftwagen und Motorrädern anzeigen konnte, wie solches doch zu viele größere und auch mittlere Gewerbetreibende, vom Glück begünstigt, tun konnten und (ein gelegentlicher Blick belehrt) auch taten. —

Dass das Fleischergewerbe durch die kommenden Zölle ein wenig in Misereinschaft gezogen werden kann, ist leider wahr. Denn, wenn es auch die Geschäftsinhaber versuchen, den durch die gehobene Kaufkraft der Bevölkerung (und das man sogar in behördlichen Kreisen kein Verständnis für eine Forderung nach Aufhebung der Zölle hat, beweist recht schlagend der gestern hier niedergegebene Vertrag der Marineministerie gegenüber den Männern ihrer Arbeiterschaft) entstehenden Umsatzaufschwung durch Höherstaubrührung der Preise wettzumachen, so ist dies doch immer ein etwas mißliches, feineswegs ganz befriedigendes Ding. Angesichts solchen Zustandes ist es daher recht interessant zu sehen, wie gerade aus dem Obermeister der hiesigen Fleischerinnung, wie gerade aus diesem infolge des jüngsten Anschauungsunterrichts nun ein Paulus wurde. —

Vielleicht ist es überhaupt eine besondere Erscheinung der Jädestadt, daß es in ihnen so viele kaufmännischen Handelsbetriebe existieren, deren Charakter ist. Man denkt nebst diesen und jenem Betrieb nicht zuletzt an die vielen Bäckereien, die sich nach dem Kriege bei uns aufstellen. Man denkt auch an die mancherlei kleineren Lebensmittelgeschäfte, die uns gelegentlich neuvergründet, hier und dort in die Augen fielen. Der Gewinn konnte bei vielen von ihnen natürlich nur ein verhältnismäßig geringer sein. Knapp so, daß er seinen Mann halbwegs ernährte. Und doch, sie hielten sich. Sie lebten mit in der Reihe der alten Firmen in einer umfangs bedeutend schwächeren Zeit als vor dem Kriege. Dabei hatte die Welt längst gezeigt und zu einem guten Teil in ihren Betrieben das ausgemerzt, was den man wußte, daß es sich durch Nebeneinkommen handelsfördernder Art auch ohne Berufserfolg über Wasser halten konnte. Aber sollten es nicht schließlich aus dem ehemals absolut militärischen Charakter der Jädestadt herausgewachsene Dinge sein, die die oben genannten Zustände herbeiführten? Ist es nicht so, daß ein großer Teil der mit Wartegeld, Abfindungsumsätze oder wie man es sonst nen-



Regierungskrise bei den Zionisten.

In der vorgelegten Nachmittagssitzung des zionistischen Komitees ist die Executive und das Aktionskomitee der Weltorganisation trotz des Vertrauenstums, das sie in der Nacht vorher erhalten hatten, zurückgetreten. Der Präsident Dr. Weizmann erklärte den Rücktritt im Hinsicht auf die Abstimmung vorangegangenen Declarationen der Parteien. Der Kongress nahm die Mitteilung ohne jede Debatte zur Kenntnis.

Die hochverratsprozesse nehmen kein Ende

(Leipzig, 29. August. Radiosatz.) Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutz der Republik beginnt am Dienstag wieder ein großer Hochverratsprozess gegen einige Führer der Kommunistischen Partei Deutschlands. Wegen Schills zum Hochverrat und Vergehen gegen das Republikanische haben sich zu verantworten der frühere kommunistische Reichstagsabgeordnete Maslow sowie der Redakteur Schumacher und zwei weitere Kommunisten aus Berlin.

Aus den Pohnbewegungen.

(Leipziger Eigenmeldung.) Am Freitag nachmittag fand in Leipzig eine stark besuchte Funktionärsversammlung der Textilarbeiter-Mitarbeiter und Werkleiterin statt, um Stellung zu nehmen zu dem vom Reichsbauministerium gesellten Schiedsentschluß: Die tarifären Grundlöhne in sämtlichen Tarifgemeinschaften, so weit sie in Anlage 1 des Arbeitgebervertrages vom 16. Juli 1925 namentlich aufgeführt sind, werden ab 31. Juli durchweg um 10 Prozent erhöht, mit der Maßgabe, daß die Altordarbeiter und Arbeitnehmer bei einem Altordarbeiter von 10 bis 20 Prozent über den neuen Altordarbeiter 8 Prozent und von 20 bis 30 Prozent über den neuen Altordarbeiter 4 Prozent Anschlag erhalten. Von 40 Prozent über den neuen Altordarbeiter an tritt eine weitere Erhöhung nicht ein. Getragen vom Gesamtwillen der Textilarbeiter lehnten die Funktionäre einstimmig den Schiedsentschluß ab.

Der Allgemeine Verband der deutschen Bauarbeiter beschäftigt sich an seine Spinnereiorganisation, den Altvorstand, zu wenden, um eine Protestaktion gegen den gesellten Schiedsentschluß zu veranlassen, der eine Aufhebung der Gehälter für die nächsten zwei Monate versagt.

Die Berliner Bauarbeiter (und ebenso in einigen anderen Bezirken) werden heute zu den Beschlüssen der Spinnereivertretungen Stellung nehmen. Man rechnet mit einer Arbeitsausnahme am Dienstag.

Aus dem politischen Gnadenbezirk.

(Berlin, 29. August. Radiosatz.) Das bekannte Knoblauchs-Klausing-Bureau zur Bewertung geflochener Waren und zur Verleumdung der Sozialdemokratie lädt jetzt durch den polnischen Reichsaußenminister Dr. Bod ausgeschlagen, daß die Mitteilungen des sogenannten Schriftstellers Wolfgang Seehausen an Eidesstatt über das Treiben der Staatsanwälte Kugman und Capozi lästig, unwahr oder stark übertrieben seien. Gegen Geldforderungen, die sich bis auf 80.000 Mark belaufen, hat er sein angebliches Material dem Justizrat Werthauer angeholt; erhalten hat er nur 1500 Mark. Unmittelbar nach der Veröffentlichung des Materials war Seehausen nach Holland verschwunden. Jetzt soll er zurückkehren, um durch entsprechende Geldforderungen das Gegenteil seiner an Eidesstatt gemachten Behauptungen auszulagern. Doch sich aber unter dem verschwundenen Material eine ganze Reihe von Briefen und Urkunden befinden, die auch vom Sozialdemokratischen Presseamt veröffentlicht wurden, können sich keine neuen Beweisführungen zumindest nicht auf dieses Material beziehen. Dieses Material leuchtete hinein in ein Reg. von Intrigen, in einem System von Beziehungen der deutsch-nationalen Presse und in die Stuppellosigkeit, mit der die Agitatoren für die Wahl des jüngsten Reichspräsidenten am Werk waren. Daraus gibt es kein Deutzen und Deuten. Auch nicht mit Hilfe eines Breitbauplatzes, Aufgabe der Behörden wird es sein, durch öffentliche Verhandlung vor Gericht die Klärung herzugehören.

Aus dem Oldenburger Landtage.

Dem Landtage ging folgender Antrag Abg. H. Müllingen aus dem Stadtrat der Stadt zu: Der Landtag möge für den Neubau eines Kinder- und Säuglingsheims in Rüstringen ein jährliches Darlehen in Höhe von 150.000 Mark zur Verfügung stellen, gummal in das Heim Kinder aus dem Kreis Oldenburg aufgenommen werden können. — Hierzu wohnt der Ausschuß des Landtages, wie folgt Stellung: Der Landtag wolle die Einigung der Regierung zur Rüfung überweisen, mit der Maßgabe, die Staatsregierung zu erüben, auf die Reichsregierung einzutreten, Mittel aus dem Kredite des Wohnungsbaus verwendet werden könnten, negativ aufgefallen sei.

In der Begründung heißt es: Bei der Beratung im Ausschuß wurde im allgemeinen der Neubau eines Kinder- und Säuglingsheims in Rüstringen für notwendig anerkannt; doch glaubt die Mehrheit des Ausschusses ein Darlehen in Abrede zu stellen, um nicht die schlechten finanziellen Lage des Staates ablecken zu müssen. Der Regierungsbefolgsmaßnahmen erläutert, daß die Prüfung der Regierung, ob Mittel zu diesem Zweck aus den Mitteln des Wohnungsbaus verwendet werden könnten, negativ ausgefallen sei.

Um energischen Fortführung der Deblantbauarbeiten sind in diesem Jahr von preußischen Landtag fünf Millionen Mark bewilligt worden. Kurz vor dem Abschluß steht, um einen Teil dieses Geldes für die Aufzehrungsarbeiten flüssig zu machen.

Auf Grund von Vereinbarungen mit den Vereinten Staaten erhalten deutsche Reichsbankobligie zur Einreise nach Amerika und amerikanische Staatsanleihe zur Einreise nach Deutschland vom 1. September ab. Schätzungen geben verschieden. Diese Regelung erfreut sich nicht von Einverständnis.

Der Reichsdangler verbreitete folgen: Urlaub auf See.

Nach Berliner Blättern haben die Großstädter an die Polizei 150.000 Mark ausgeschaut zur Entfernung einer neuen Antisemitensiedlung, die von den gegenwärtigen Leutern abstehten soll.

Der bekannte Sozialpolitiker Friede Weinhausen ist, wie vor erfahren, gestorben in Berlin im 58. Lebensjahr gestorben. Weinhausen war besonders als Mitarbeiter Raumauskunfts bekannt geworden.

Am gestrigen Freitag kam es abends in Paris bei kommunistischen Kundgebungen gegen Polen zu Zusammenstößen mit der Polizei. Es wurden über 200 Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten sollen sich auch Deutsche befinden.

Vertreter der österreichischen Postgesellschaft und der großen deutschen Postverbände, u. a. der Deutsche Postverbund, treten am 29. August in Berlin zusammen, um vor Ergegn der Werbung für den Zusammenschluß Österreich und Deutschland Stellung zu nehmen. Es wurde beschlossen, Anfang Oktober öffentliche Kundgebungen des Post- und Telegraphenverbandes in Wien und Berlin zu veranstalten.

Rüstringen vor dem Landtag.

Soziale und finanzielle Forderungen der sozialdemokratischen Abgeordneten zugunsten der Stadt. — Die Regierungsparteien protestieren auf Rüstringens Postlage und lehnen alles ab. — Rüstringen gilt nur als mildegebende Stütze für den Staat, wird aber schlechter behandelt als das letzte Dorf.

(Gegenbericht aus der gestrigen Sitzung.) In der gestrigen Sitzung wurde der Rest des Eingangs und die 2. Sitzungen der vorigeligen Sitzung erledigt. Der Landtag verzog sich darauf auf unbekannte Zeit.

Bei der 2. Sitzung des Finanzlandesgesetzes (Anlage 44) meist Abg. Hug nochmals eindringlich auf die finanzielle Lage der Stadt Rüstringen hin: In den Auschubberatung herabgesunken ist, um die Ungleichheiten — man kann sagen Ungerechtigkeiten, die keine Absicht zu sein brauchen — im Finanzausgleich zu beseitigen. Ist bitter wenig, völlig ungünstig für die dadurch betroffenen Gemeinden, besonders für Rüstringen. Die Finanzlage der Stadt Rüstringen hat bei der Beratung dieses Gesetzes eine gewisse Rolle gespielt. Die Finanzministerin, wie sie das Finanzministerium und die Staatsregierung im allgemeinen einnehmen gegenüber Rüstringen und vielleicht auch anderen Orten, ist auf die Dauer nicht zu ertragen. Vor einem Finanzausgleich gegenüber den Gemeinden muß doch erwartet, daß diese wenigstens eingemessen in den Stand gebracht werden, ihre Aufgaben durch die Gemeinden erfüllen zu können, und besonders diejenigen Gemeinden, die alle ihre Steuerquellen ausgeschöpft haben. Ich bitte Sie, auf diesen drei Viertel der Städte eines Kreises blieben in allen Dingen fit also auch nicht zu hoffen. Wir haben die Anträge in der Einführung des Staatsministeriums, die ihre volle Berechtigung haben, zurückgestellt hinter einen Entwurf-Antwort des Abg. Friedrich, der der Stadtvon 75 Prozent der Abg. Friedrich, der der Stadtvon 65 Prozent gehen will. Ich bitte Sie, nochmen die wichtigsten den Antrag Friedrichs an.

Abg. Hartwig (Obl.) will eine Ausnahme für Rüstringen nicht gelten lassen. Er erwähnt den Banden, den Autostadt, gleich abzuschließen. — Bei der Abstimmung lehnt die Mehrheit des Abg. Friedrichs ab. (Auffallend ist, daß die Abgeordneten Friedrichs nicht alles nicht!) Angenommen wird ein Aufschubentgang, der die Städte des Kreises der Beaufsichtigung auf 60 Prozent feststellt. — Abgelehnt im Sinne des unten wiedergegebenen Auschubberichts wird auch die Rüstringer Abstimmung eingeholt.

Abg. Hartwig (Obl.) will eine Ausnahme für Rüstringen nicht gelten lassen. Er erwähnt den Banden, den Autostadt, gleich abzuschließen. — Bei der Abstimmung lehnt die Mehrheit des Abg. Friedrichs ab. (Auffallend ist, daß die Abgeordneten Friedrichs nicht alles nicht!) Angenommen wird ein Aufschubentgang, der die Städte des Kreises der Beaufsichtigung auf 60 Prozent feststellt. — Abgelehnt im Sinne des unten wiedergegebenen Auschubberichts wird auch die Rüstringer Abstimmung eingeholt.

Bei der 2. Sitzung eine Einigung im Ausdruck nicht erreicht worden. Es hat sich über eine Rechtsrität aus Bremen und Landesblatt zusammengefunden, die die Regierungswünsche erneut mit, mit der Aenderung, daß rund 10 Prozent von den Steuern abgezogen werden. Es würden dann noch statt der in der Abstimmung vorgesehenen 50 Prozent nur 40 Prozent auf Steueraufschluss 45 Prozent erhöhen. Dann fallen 20 Städte auf die restlichen 15 Preisen erst nach der Erfahrung des Einheitsaufschlusses noch seitens des Landtages in seiner Tagung nach Bezeichnungen erhoben werden. Dieser Wechselseitigkeit wird angemessen.

Der Abg. Müller-Sole hat die formelle Anfrage gestellt, welche Schritte die Oldenburgische Staatsregierung beim Reiche zu unternehmen gedenkt, um den noch bestehenden Rechtsstreit zwischen den Universitätsstädten und Kreisstädten zu beilegen. Minister Dr. Müller-Sole antwortet, daß die Staatsregierung vor der größten Sorge um die oben angeführten Güter erfüllt ist und daß daher alles tun werde, um eine Gleichstellung mit Bremen herbeizuführen. — Abg. Brodel (So) weiß bei dieser Gelegenheit nach, daß der Reichstagabgeordnete Dr. Gildemeister es vorzüglich verstanden habe, die oldenburgischen Interessen gegenüber Bremen „mit Füßen zu treten“. — Abg. Hartwig verläßt vergebens, die beweiskräftigen Anschuldigungen des Abg. Brodel in Schutz zu nehmen. — Schließlich wird eine gemeinsame Entschließung angenommen, die den Präsidenten des Landtages ermächtigt, im Namen des Landtages nach eigenen Ermeilen die geeigneten Schritte in dieser Sache für die nächste Zeit beim Reiche zu unternehmen. — Die Abstimmung über die geschäftlichen Beziehungen der Städtischen Kreditanstalt zu dem Preußischen Privatbank und der Deutschen Metzler-Bank Berlin (Anlage 27) wird durch einen Bericht des Abg. Barmstaudt, der die Geschichte eingehend geprägt wird, für erledigt erklärt. — Damit schließt der Landtag; vor Januar wird er nicht wieder zusammenkommen.

Der Staat sollte schon aus dem Grunde es nicht ablehnen, entsprechende Kosten für das Volksbildungsinstitut zu tragen, weil der Einfluß des Staates auf die Volkschulen außerordentlich groß ist. Die Volkschulen sind nach dem staatlichen Einfluss geformt, weil mehr Staatsentwicklungen, als Gemeindeentwicklungen. Was wird dann aber aus ihnen, wenn der Staat das Schicksal der Volkschulen den Gemeinden überläßt, die für die niedrigsten Ausgaben keine Bedeutung finden können? Man kann auf den Ansicht, daß so und dort in unserem Städtebau Haushalt noch gehort werden könne. Es gibt nur zwei Städte, an denen wir sparen müßen, wenn Sie uns nicht helfen, meine Herren. Das ist die Volksbildung und die Wohlfahrtspflege.

Die Bonner Schuldenabschaffungen führen in der gesamten amerikanischen Öffentlichkeit die schärfste Kritik. Der von Gaillard und Thirlwall gemacht Vertrag, das nunmehr auch Amerika eine Schuldenreduzierung auf der gleichen Basis wie England annehmen soll, findet in der gesamten Presse einmütigen Widerstand.

Nachdem die Verhandlungen zwischen den Grubenarbeiter und Grubenbesitzern ergebnislos verlaufen sind, hat der Vorsitzende der amerikanischen Bergarbeiter Organisation die Streikworte für den 1. September aufgegeben.

Nach dem in Paris und London vorliegenden Nachrichten scheint der Aufstand der Deutschen, der von französischer Seite ausrichtet als eine rein lokale Bewegung dargestellt zu werden, zu einer allgemeinen Aufstandsbewegung in ganz Europa angewachsen zu sein.

Meldungen aus China befassen, daß das nationale vollständige in den Händen der Kommunisten sei. In der Sippe der Kampfs gegen die Feinde fallen hohe Sowjetopfer sterben. Ein Telegramm aus Shanghae teilt mit: Eine Radierung aus Shanghae meldet, daß die Deutschen Demaskus bestellt haben. Die französischen Truppen haben sich mit schweren Verlusten zurückgezogen.

Aus aller Welt.

Drei Rommeger, Witschard, Greengard und Crumlin, sind in einem offenen Boot in Rommel angekommen. Die Rommeger waren Bergen am 7. Juni dem Bericht des Nobelfonds-Komitees sind in den Jahren 1901—1924 Preise im Schreibwarengeschäft 13.866.670 Kronen verteilt worden. Der Nobelfonds beläuft sich jetzt auf 90.696.597 Kronen. Unter den Nobelpreisträgern steht Deutschland mit 24 Preisen an der Spitze aller Staaten. — Ein englisch-amerikanisches Konkurskollegium bestätigt den von einem ausgedehnten Untergrund behaupteten Abstand zwischen den Waren und den Hauptstädten in London, die zwischen den Waren und den Hauptstädten der übrigen Warenbereder bestätigen soll. Das Auskündigen des Konsuls wird bereits sicherstellen. Durch die Auskündigung des Konsuls werden vornehmlich auf drei Jahre hin aus 50.000 Menschen Beschäftigung finden. — Aus Amerika wird berichtet: Eine Schatz, der einen Dukkend hat, ist an die Börse herauftreten und am hellen Tage in die kleine Stadt Wittenberg (Illinoia) ein, bemächtigte sich einer Angestellten Bürger, die als Botschafter mitgekommen waren, und plünderte dann unter den Augen der erstaunten Bürger die Stadt vollkommen aus. Gleichsam wie sie gekommen waren, verwohnen sie wieder. Die sofort mit einem städtischen Polizeiaufschluß unternommene Verfolgung der Banditen ist erfolglos. — Meldungen aus Kanada aufholen, daß die Polizei schätzungsweise 15000 Goldstücke gefasst hat, was eine ganze Goldschmiede in nächster Zeit unverhofft zum Laden, Schrein und Containern bringen will, der große Preis nach diesem luftigen aller Widerstand zu erwerben. Das Gold kann durch unfeine Buchhandlung in der Marktbörse bezogen werden.

Literatur.

„Racht Goch Lannen“, 1000 Seiten, Titelbild von Koch-Gotha, Preis gebunden 3.80 RM. Das Gotha Berlin, Berlin W 15. — Das Buch enthält 1000 prächtige Witze und Anekdoten von sehr beginnender Fröhlichkeit, das für seinem Lustfaktor stimmt, aber auch niemand entzückt kann. Der Autor hat es wie er englisch, auf spanischsprachigen Berücksichten an. — Vor dem Aufschluß in Reichenbach ist das Auto des Kammerrichters Joseph Schwarz mit einem ungarischen Auto gekrasst. Kammerrichter Schwarz und seine Gemahlin entstehen schwere Schnittwunden und werden in das Auto gebracht. — Am Landberg a. d. Warthe wurde ein junger Mann von einer Welle geschockt. Ein sofortiger ärztlicher Hilfe verhindert er unter großer Schmerzen am Blumenberg. — Auf dem Bauer bei Lögen (Ostpreußen) ist gestern ein Sogelboot gesunken. Von den Insassen sind vier Personen extrahiert. — Ein Uthleben aus dem Ort erzählt, daß der Landwirt Kurin, der mit seiner Familie seit längerem unzufrieden lebt, nach kurzem Wohlwohl seinen Schmiedezorn den Landwirt Junge, verwundete seine Frau schwer durch einen Schuß in den Bauch und setzte sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

Humor und Satire.

„Racht Goch Lannen“, 1000 Seiten, Titelbild von Koch-Gotha, Preis gebunden 3.80 RM. Das Gotha Berlin, Berlin W 15. — Das Buch enthält 1000 prächtige Witze und Anekdoten von sehr beginnender Fröhlichkeit, das für seinen Lustfaktor stimmt, aber auch niemand entzückt kann. Der Autor hat es wie er englisch, auf spanischsprachigen Berücksichten an. — Vor dem Aufschluß in Reichenbach ist das Auto des Kammerrichters Joseph Schwarz mit einem ungarischen Auto gekrasst. Kammerrichter Schwarz und seine Gemahlin entstehen schwere Schnittwunden und werden in das Auto gebracht. — Ein sofortiger ärztlicher Hilfe verhindert er unter großer Schmerzen am Blumenberg. — Auf dem Bauer bei Lögen (Ostpreußen) ist gestern ein Sogelboot gesunken. Von den Insassen sind vier Personen extrahiert. — Ein Uthleben aus dem Ort erzählt, daß der Landwirt Kurin, der mit seiner Familie seit längerem unzufrieden lebt, nach kurzem Wohlwohl seinen Schmiedezorn den Landwirt Junge, verwundete seine Frau schwer durch einen Schuß in den Bauch und setzte sich dann selbst durch einen Schuß in die Schläfe.

Verantwortlich für Politik, Neuzeit, Allgemein, Tafel und Broschürelle: Adolf Altheim, Rüstringen; für den Broder Teil: Job. Adler, Rüstringen.

Druck von Paul Hug & Co., Rüstringen.

„Komet-Freilauf“
gehört in jedes Fahrrad!
Unverwüstlich im Gebrauch!

Dörte und kluge Frauen. Es gibt Frauen, die sehr sparsam und umsichtig mit dem Gelde umgehen pflegen und jede unnötige Ausgabe scheuen. Als unnötige Ausgaben betrachten sie auch die Beiträge, die ihre Ehemänner als Mitglieder des Verbandes und der Partei zahlen. Sie zahlen den Beitrag gern und wohlerfüllt; so kommt es vornehmlich, daß man das Geld viel nützlicher verwenden könnte. Es gibt Frauen, die glücklich sind, wenn sie ihren Mann zum Ausstieg aus den Organisationen bewegen haben und die dann stolz ihren Freunden erzählen, daß sie sich nun die lästige Ausgabe sparen können. Und da das Sparen nun einmal in der Natur der Frau liegt, verlügen diese Frauen immer überreits ihre Männer zum Ausstieg zu verleiten. Diese törichten Frauen bedenken nicht, daß sie durch solche feindliche Egoismus den Aufstieg der Arbeiterklasse einen hemmenden Antrieb führt. Werkmeisterin weiß ferner, daß es gerade die Frauen der Unorganisierten, die am lautesten über die schlechten Zeiten und über die unzureichenden Löhne klagen. Sie denken nicht daran, daß jedes Recht, das bis jetzt für die Frau errungen wurde, schwer erkämpft werden mußte. Sie nehmen es als etwas ganz Selbstverständliches hin, das ihnen milde ist in den Stoff fällt. Sie ziehen Männer und Frauen in der Bewegung stehen und den gewerkschaftlichen und politischen Organisationen anzuheben, doch grauen sie Gewalt, doch sich die Verhältnisse für die Arbeiterschaft bessern. Deshalb ist es Pflicht, jedes bestehende Arbeiters, sich den Organisationen anzuschließen. Es mag mancher Arbeiterschaft nicht leicht fallen, die Beiträge zu zahlen, und doch soll es dem Wohl der Allgemeinheit dieses Recht bringen.

Kleinrentner-Unterstützung. Die Kleinrentner-Unterstützung für die erste Septemberwoche wird am Dienstag den 1. September, vormittags, in der Stadtkümmerei ausbezahlt.

Stromgeld-Hebung. Die Hebung der Stromgelder für Monat August findet am Mittwoch den 2. September für die Nummern 1-900 und am Donnerstag den 3. September für die Nummern 901-1900 in der Braker Sparkasse nur nachmittags von 3-6 Uhr statt. Die Bureau des Elektrizitätswerkes können die Stromgelder an den genannten Tagen von 8-1 Uhr und von 1/3-6 Uhr ebenfalls bezahlt werden.

Ausbeutung der älteren Brude. Am Montag den 31. August werden Reparatur-Arbeiten an der Brücke über das Braker Sieltief (sog. ältere Brücke) ausgeführt. Die Gemeindechausse Brake-Goldwarden wird dieshalb von der Feuerwehrleitung bis zur Wehrstraße für den Fahrradverkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs geschieht über diese beiden Straßen.

Zentral-Lichtspiele. Der Sonntag und Montag bringen in den Zentral-Lichtspielen die Geschichte einer Ehe in dem spannenden Filmwerk "Die Liebesbriefe der Baronin von S." mit der berühmten Mia May als Hauptdarstellerin. Außerdem zeigen wir den Bau eines Flettner-Rotor-Schiffes vor der Kiellegung des zur Probefahrt in dem hochinteressanten Kulturfilm "Das Segel der Zukunft". Ein Naturfilm, betitelt "Der

deutsche Wald und sein Bewohner" vervollständigt das lebensreiche Programm.

Schülernest in Sandstedt. Zum Schülernest in Sandstedt am 30. August hat die Führer-Sandstedt mehrere Exkursionen eingesetzt. Der Fahrplan für morgen ist danach folgender: Brake ab: 8.30, 12.15, 1.30, 6.30, 12.00 Uhr. Von Sandstedt ab: 8.30, 12.30, 1.30, 3.00, 8.00 Uhr.

Auktionen und Verläufe. Recht Johann Haases Erben wollen ihre im Kitzendorf Hammelbord gelegene Landstelle, 15 Hektar groß, veräußern. Öffentlicher Verkaufstermin ist 15. August auf Dienstag den 1. September, nachmittags 15 Uhr, in Spohlers Gasthaus in Kitzhammelbord.

Hochwasser in Brake. 30. August: 10.25 Uhr vormittags, 11-15 Uhr nachmittags. 31. August: 11.15 Uhr vormittags,

- Uhr nachmittags.

Gemeindewahl. Gemeindewahltag. Am Donnerstag den 27. August stattfindende Gemeindewahlung wurden die Voranschläge der Armen, Schul- und Gemeindeschule mit kleinen Änderungen in der vorliegenden Form genehmigt. Die Grundsteuer wurde auf das Doppelte des bislangigen Betrages erhöht. Für den ersten Hund soll in Zukunft 10 Mark, für den zweiten 20 Mark, für den dritten und jeden weiteren Hund das Doppelte gehoben werden. Es werden in diesem Jahre für die Schulen zwei Lichtbildapparate angekauft. Alle Gemeindemitglieder haben eine Abstimmung der Voranschläge zugestellt worden. Alle Steuerzahler werden voll ausgenutzt, um sonst die Etat nicht balanciert. In Steuern werden gebeten: Zuschlag zur Grundsteuer 300 Prozent, Zuschlag zur Gebäudensteuer 100 Prozent, Gemeindebauer ebenfalls 300 Prozent. Die Gemeinde hat jetzt eine Einwohnerzahl von 3000. Der Beitrag mit den Frane-Werken (Gassensorgung) wurde in zweiter Rüfung mit einigen Änderungen, die der Gemeinderat für nötig hielt, genehmigt und der Gemeindesatzstand zur Unterzeichnung ermächtigt. Der Zuschlag zur Steuer vom bebauten Grundbesitz wurde wieder auf 50 Prozent festgesetzt. Es soll alles verucht werden, die Bauläufigkeit wieder in Gang zu bringen.

Nordwestdeutsche Rundschau.

Bad Zwischenahn. Leute davon gemacht. Vermißt wird der Malerlehrling Wilhelm Br. aus Rüstringen, der bei Malermeister Joh. Siems hierfür in der Lehre war. Der Betreffende hat sich heimlich aus seiner Lehrstelle entfernt. Er hat mit einem jungen Mädchen ein Liebesverhältnis unterhalten, das nicht ohne Folgen blieb. Ob der Vermisste sich ein Kind angelassen hat, oder ob er auf der Wanderchaft gegangen ist, steht noch nicht fest, das letztere ist jedoch wahrscheinlicher.

Willkommene. Vom Strom getötet. Einem eigenartigen Unglücksfall ist die 14jährige Tochter des Landwirts H. Bruns, Willkommensee, zum Opfer gefallen. Das Mädchen er-

hielt beim Niederschießen einer elektrischen Lampe, die wohl defekt gewesen sein muss, einen elektrischen Schlag. Da es an einem Dergeschlechter gelitten haben soll, trat der Tod sofort ein.

Bremen. Infolge Bootunglücks ertrunken. Auf der Beyer längste unterhalb der Stadt ein mit mehreren Personen besetztes Segelboot. Von den Insassen wird einer vermisst und ist wahrscheinlich ertrunken. Die anderen konnten sich durch Schwimmen retten.

Bremervörde. Wieder ausgeschifft. Drei junge Deutsche, die an einer Trosse an Bord des Dampfers "George Washington" gefesselt waren und sich in einem Luftschacht versteckt hatten, wurden vor der Abfahrt des Schiffes entdeckt und der Polizei übergeben.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Jugendabteilung Wilhelmsbäven-Rüstringen. Am Sonntag früh 11.15 Uhr versammelt sich die Jugendabteilung am Rathausplatz in Wilhelmsbäven, Roentgenstraße, zum gemeinsamen Ausflug nach Abbehausen. Abfahrt 6.10 Uhr, Rückfahrt 9 Uhr abends. Fahrgeld beträgt 60 Pf. für Dampfer. Weitere Informationen entfehlen nicht. Willkt jedes Jugendliche ist es, daran teilzunehmen.

S. Patel. Zur der Teilnahme am republikanischen Tag in Abbehausen treffen sich die Teilnehmer um 11.30 Uhr bei Wallers, Schulstraße, vor Rath.

Nordenham. Zur Beteiligung an der republikanischen Feier in Abbehausen am Sonntag den 30. August versammeln sich die Kameraden pünktlich und vollständig auf dem Sonnenplatz. Fahrt schule nachmittags 1.30 Uhr. Abmarsch zum Rathaus zum Empfang der auswärtigen Gruppen 1.45 Uhr, dann mit Fuss nach Abbehausen.

Rüstringer Parteiangelegenheiten.

Arbeiterwohlfahrt. Die Mitglieder des Vorstandes werden dringend gebeten, heute, Sonnabend, abend 8 Uhr in der Goldschmiedstelle zu erscheinen.

Arbeiterwohlfahrt Neuenhagen. Am Dienstag den 1. September, abends 8 Uhr, Arbeitsabend in der "Wanderlust". Vollzähliges Erscheinen ist Pflicht.

Arbeiter-Jugend. Heute abend 8 Uhr: Sitzung des Vorstandes mit der Arbeitserwaltung im Büro der Arbeiterwohlfahrt, Peterstraße 78.

Arbeiter-Jugend Neuenhagen. Sonntag den 30. August, 7 Uhr: Grodenküche; Bunter Abend. 8 Uhr: Spaziergang (Kur bei Schönfelder Wetter.) Die Genossen werden gebeten, die Musikinstrumente mitzubringen. - Montag den 31. August, 8.30 Uhr: Funktionseröffnung bei dem Genossen Gollmier. Das Erscheinen aller Funktionäre ist unbedingt erforderlich.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Anzeigenteil für Brake und Umgegend.

Wegen Ausbesserungsarbeiten an der Brücke über das Braker Sieltief in Alpinholzwerke (sog. ältere Brücke) wird die Gemeindechausee Brake-Goldwarden auf der Strecke von der Abzweigung der Westerstraße die zur Einführung der Neustadtstraße für den 31. August d. J. für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die vorgenannten Straßen.

Brake, den 25. August 1925.

Amt Brake. I. A.: V. 1. Aug., Regierung-Inspektor.

Kleinrentner-Unterstützung

wird am Dienstag, dem 1. September 1925, vormittags, in der Stadtkümmerei ausbezahlt.

Brake, den 28. August 1925.

Stadtmaistrat. I. B.: Wieting.

Stromgeld-Hebung.

Die Hebung der Stromgelder für den Monat August findet für

Ar. 1 bis 900 am Mittwoch, den 2. September.

Ar. 901 bis 1900 am Donnerstag, den 3. September

in der Braker Sparkasse nur nachmittags von 3-6 Uhr statt, im Büro des Elektrizitätswerkes vormittags von 8-1 Uhr, nachmittags von 1/3-6 Uhr.

Brake, den 28. August 1925.

Städtisches Elektrizitätswerk Brake i. D.

Wilhelm Schaeffer

Brake, Breite Straße 27

Vorteilhaftes Bezugsquelle für

Herren- u. Knabenbekleidung
Berufskleidung / Schuhwaren

Große Auswahl Billigste Preise

Martin Kromm

Manufakturwaren und Sportartikel
Brake, Lange Straße 56

Zur Sommerlust

ECY Eritz-Diele ECY

Jeden Sonntag

Gross. Garten-Militärkonzert

In den inneren Räumen

Künstlerkonzert mit anschl. Tanzkränzchen

Bürstenwaren

Feinste Haarbeine, Balsanabelsen, Handfeger, Schrubber, Scheuerbürsten, Läuse, Ringpinsel, Fensterbürsten, Teerbürsten, Scheuerläufer, Bäschellämmer, sowie alle einschlägigen Artikel kaufen Sie preiswert und gut in der

Farben- Handlung Aug. H. Höpken
Brake in Oldenburg, Grüne Straße 15, hierzu Nr. 629.

Betten

in nur guten Qualitäten.

Fr. Sager, Brake i. o.

am Bahnhof. Telephon 362.

Gut abgelagerte

Zigarren

prima Qualität, rein überseelich

Zigaretten

alle gangbaren Marken und Preislagen

Schwarz. Krauser

zum Rauen und Rauchen

Rauchtabak

Fein, Mittel- u. Großchnitt

Zigaretten-Tabak

goldgelb

Schräpfer

Nordhäuser

kaufen Sie gut und preiswert im Spezial-Geschäft von

Brunns & Krengei

Bahnhofstraße 8.

Elsfleth.

Stedinger Hof

Besitzer: H. Stöve

Gasthof - Saal mit Bühne

Aug. Cordon.

H. Kronschein

Mittelstraße 5.

Hotel Vereinigung

Sonntag, 30. August:

Lanzkränzchen.

Es laden freundlich ein

G. Brunthorn

Alle Modern - Zeitungen

(Bobach, Beyer, Ullstein),

alle Wochen-Schriften:

wie Gartenlaube, Freya, Woche,

Universum usw. liefern pünktlich

ins Haus

Buchhandlung Kosmos.

Wolle

gewebte Platten und

alte wollene Strümpfen

nehme ich in Kauf.

Aug. Cordon.

Bau- und Möbel-Tischlerei

Herstellung von ganzen

Zimmer-Einrichtungen,

Einzelmöbeln sowie sämtlichen

Haushalts-Arbeiten

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirche Brake.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Gleich darauf

Rüderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Sonntag, den 30. August: 10 Uhr Gottesdienst. Danach Kinderlehrer.

Zur Deutschen Eiche
Varel
Jeden Sonntag gemäßt
BALL!
Anfang 4 Uhr.
2201 W. Ebener.

Restaurant Zeppelin
Müllerstr. 19.
Freitag, den 28. August.
bis Sonntag, 6. Sept.:
Großer
Preisstaf!

450 Mark Gesamtpreis.
Günstiger Preis 130 Mk.
Gäste: Freile. Tische.
Preise: Auf. wochentags
11/2 Uhr. Sonntag 1/2
und 1/2 Uhr. Eintritt
3,00 Mark. (8876)

Sanderbusch
Paul Pleißer Soal.
Jeden Sonntag
BALL!

Freie Wassersportvereinigung „Jade“ e. V.
Am Sonntag, 30. August, nachm. 3 Uhr,
in der Badeanstalt am Bantzer Hafen:
Zweites Kinder-Schwimmfest

Reichhaltiges Programm.

Teilnehmer: Die Freischwimmer der Rüstringer Schulen, die Vereinschwimmschüler und die Vereinskinderabteilungen Bremen-Hastedt und Rüstringen. Programm gültig zum Eintritt, Erwachsene 40 Pf., Kinder 20 Pf.; Kinder in Begleitung der Eltern frei.

Zeitschriften

werden von uns schön illustriert und regelmäßig geliefert. Bestellungen werden von den Aussträgerinnen der „Republik“ oder in der Buchhandlung angenommen. Die Auslieferung erfolgt durch Boten ohne jeden Bezauftrag. Auswärtige Bestellungen werden gern ausgeführt, jedoch nur gegen Vorrauzahlung und Berechnung des erforderlichen Postos.

Buchhandl. Paul Hug & Co.
Telephon 2158. Wilhelmshaven Marktstraße Nr. 46.

Oldenburger Landestheater

Intendant Richard Gsell

Einladung

zum Abonnement für Auswärtige für die Spielzeit 1925/26

Es werden gleichzeitig — wie in der letzten Spielzeit — zwei Abonnements zu je 16 Vorstellungen aufgelegt, von denen das eine die Nummern 1—16 und das andere Abonnement die Nummern 17—32 erhält.

Die Vorstellungen finden an den Mittwochnachmittagen statt.

Eintrittspreise:

	Abonnementpreis:	
	für 1 Vorstellung	für 16 Vorstellungen
Mittel- und Proszeniumsloge	4.20	67.20
Logen, I. Rang	3.90	62.40
I. Parkett	3.60	57.60
II. Parkett	3.20	51.20
Mittelplatz	2.70	43.20
Logen, II. Rang und Parterre	2.—	32.—
Amphitheater	1.20	19.20

Auf Wunsch kann der Abonnementpreis in 2 Raten gezahlt werden. Anmeldungen zum Abonnement nimmt die Kassenverwaltung des Landestheaters schriftlich oder telefonisch (Nr. 555) entgegen unter genauer Angabe des Platzes bis zum Sonnabend, dem 12. September 1925.

Den Abonnierten der vorigen Spielzeit werden ihre Plätze offen gehalten bis Donnerstag, den 10. September 1925.

Bekanntmachung.

Tage für Fahrten mit Kraftdroschen innerhalb der Stadtgemeinde Oldenburg.

Vorberkundung	Tage	Grundgebühr von RM 1 für die ersten 10 Pf. für jede weitere	Guthaben
A. Fahrten bei Tage:			
1. Für 1—2 Personen	I	300 m	150 m
2. Für mehr als zwei Personen	II	200 m	100 m
B. Fahrten bei Nacht:			
vom 1. 10. bis 30. 9. von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens	III	150 m	75 m
vom 1. 10. bis 30. 9. von 11 Uhr abends bis 7 Uhr morgens			

Wochentags während des Nachts wird ausschließlich auf die Bahnhofstraße oberfahren. Es kostet nur 10 Pf. Zeigt der Wagen auf, so kostet der Fahrdienst 50 Pf. Das Mitnehmen eines Hundes kostet dem Erwerben des Fahrscheins überlassen. Gebühr für jedes Tier 30 Pf.

Bei Bestellung wird eine Gebühr von 20 Pf. erhoben. Die Anfahrt wird, sofern der Bestellort in der Stadtgemeinde Oldenburg liegt, nicht berechnet.

Der Fahrdienstwagen wird mit dem Zeitpunkt eingestellt, zu dem der Wagen bestellt ist. Für leerer Rückfahrt wird ein Guthaben nicht erhoben.

Zwei Kinder unter 10 Jahren gelten für einen Erwachsenen. Ein Kind unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener ist unentbehrlich zu führen. Für Kinder über 10 Jahren ist der volle Preis zu zahlen.

Fahrt, die über den Bezirk der Stadtgemeinde hinausgeht, werden nicht nach der Tarifordnung, sondern nach dem Kilometerabrechnung berechnet. Der Fahrdienst ist in solchen Fällen zwischen dem Fahrgärt und dem Postbeamten bzw. Wagenführern zu vereinbaren.

Oldenburg, den 28. August 1925.

Der Stadtmagistrat. Polizeiverwaltung.

Restaurant Zur Schleuse
am Kanal
Schönheit Gartentisch
Angenehmer
Damilien-Aufenthalt.

Hansapool
Jeden Sonntag:
Gemeins. Tanzkränzchen
Konferenzraum. Eintritt
Es lohnt freundlich ein
ca. 10.000,-

Norddeestation
Sonntag:
BALL.
Es lohnt freundl. ein
H. Dekena.

Waldschente Schoot
direkt am Uferbereichen
Suhne 40. Eintritt
Schlesier Bahnhof
Ausflugs-Total
Vereine u. Fliegende

Mariensiel Restaurant
Sieratowki
Jeden Sonntag
Gästefest Ausverbindung! Tanz-Kräńzchen

Mariensiel Hof
Schöner schattiger Garten, große Terrasse,
angenehmer Familienaufenthalt.
Spezialität: Kaffee, Kuchen.
Jeden Sonntag Tanzkränzchen.

Restaurant zum schwarzen Bären
heute freitag und morgen Sonnabend:

Konzert
mit Überraschungen.
Es lohnt freundlich ein: Jonny Struck.

„Weltfrieden“ Aldenburg
Sonntag, Schaarmarkt, ab 4 Uhr
Gemütliches Tanzkränzchen
Großes Preiskegeln
auf doppelter Kegelbahn.
Fette Preise.
August Schumacher.

Strandlust
Inh.: A. Henkel. Tel. 1506
Täglich ab 4 Uhr: Künstler Konzert
Mittwoch, Sonnabend und Sonntag:
Gesellschafts-Tanz.

Schützenhof Schaar
schönster Ausflugsort für Familien
bringt in empfehl. Erinnerung. G. Wöring.



Nächsten Sonntag nach dem alten schönen
Hildesheim!

Sonderfahrt zu billigen Preisen.

ab 5.16 Uhr Wilhelmshaven 12.13 Uhr an, Fahrpreis 11,50 M.
ab 5.27 Uhr Sande 12.03 Uhr an, Fahrpreis 11,10 M.

Ausflughalt in Hildesheim rund 8 Stunden.

Führung durch die Stadt, Eintritt in den Dom, in die Michaeliskirche und in das Rathaus für die Teilnehmer zum Preis von nur 1 M.
Bestellungen auf Mittwochen im Restaurant „Theatergarten“ nehmen die Fahrkartenausgaben gegen Voreinzahlung des Preises von 2 M. bis Freitag einzufordern.

Einen Stadtplan mit erläuternden Angaben erhält jeder Teilnehmer kostenlos.

Illustrierte Führer sind zum Preis von 20 Pf. bei den Fahrkartenausgaben zu haben.

Reichsbahndirektion.

Gaskoks

Grobkoks . . . 1 Zentner = 140 Mk.
Brechkoks . . . 1 Zentner = 150 Mk.
Perlkoks . . . 1 Zentner = 100 Mk.
ab Werk — Fuhrlohn: 10 Pf. bei Lieferung frei Haus. Verkauf nur gegen bar.

Städtische Gaswerke
Oldenburg und Osternburg

Fernruf 1040—1043.

[5000]

Kirchengemeinde Eversten.

Das Kirchengemeindejahr 1925 beginnt vom 30. August bis 10. September, vorletzter Tag von 9 bis 1 Uhr, im Geschäftszimmer des Rechnungsablers Würdemann, Hauptstraße 63, zur Einheit der Steuerpflichtigen aus. Eintritte gegen die Voranmeldung sind bis zum 10. September beim Kirchenrat einzurichten.

Die Kirchengemeinde besteht aus 1000/25 Einheiten vom 10. bis 30. September d. J. im Bereich

des Kirchenrechnungsablers, Hauptstraße 63

von 9 bis 1 und von 3 bis 6 Uhr stets nach in Räumen.

Steuerzettel werden der Postenverwaltung

oder dem Gemeindeschreiber übergeben.

Die Steuerabrechnung auf die Einwohner ist

bei der Kirche einzugeben.

Bis zum 30. September nicht eingegangene

Steuerzettel werden durch die Einwohner

zur Zahlung der Kirche eingezogen.

Der Kirchenrat C. Töllner

Gemeinde Obmistede.

Die Kirche zur Zahlung der Kirche

neuen und versteckten ist bis zum 30. September

zu verlangen. Bei Verzögerung, die es nicht

einfach ist, kann die Kirche

die Steuerabrechnung an die Wohntreibenden

zur Zahlung verlangen.

[5000]

Zurück!

Dr. Mittweg.

Frauenmarkt, 5924

Oldenburg 1. O.

Schüttingstraße.

Jeder

erhält bei mir ein Jahr
ein Grammophon und
eine Wählmaschine
auf Anfrage.

Fr. Grawert
Oldenburg,
Osterstraße 30
Tel. 731

Aus Dankbarkeit sei
ich Leidensgenossen
stellenlos mit, wie ich von
meinem Klienten 1920

Gümmerhoeden
Verden gebeten wurde
zu helfen, Gehalt A 550

Leinöl
farben
Lacke
pinsel
F. Spanake

Farbenhandlung

Oldenburg 1. O.
Dongesstraße 6

zum Weilau.

Gummiboden

Verden gebeten wurde
zu helfen, Gehalt A 550

Landesbibliothek Oldenburg

Sonnabend,
den 29. August 1925

Katholische Revue.

Von unserem Stuttgarter Korrespondenten wird uns geschildert: Die verwirrende Fülle der Veranstaltungen des Deutschen Katholikentages, die ihm wirklich den Charakter einer Revue — auf katholischer Seite sagt man lieber Parade — aufdrückt, läßt doch deutlich einen Grundzug erkennen: Das Ringen um die Zeitprobleme vom Standpunkt der katholischen Weltanschauung. Sein Gebiet des öffentlichen, sozialen, politischen und kulturellen Lebens bleibt von dieser katholischen Arbeit unberührt. Die Vorträge wenden sich mit Vorliebe den Müttern unserer Zeit zu und suchen ihre Heilung durch die katholische Liebe. Die Not der Jugend, das Stillehleitsproblem, die Probleme des sozialen Friedens und des Welferfriedens sind Gegenstand von Vorträgen. Neben der kirchenpolitischen Frage der Stellung der Katholiken in der Diaspora wird das Kulturreproblem im kirchlichen Leben, der Bischof als Führer des katholischen Volkes, das Problem der Werbung für den Glauben durch das Apostolat des Geistes und der werbenden Tat, auch im öffentlichen und politischen Leben, die Sorge für die katholische Presse und das Auslandsdeutschland als eine brennende Sorge des Katholizismus behandelt. In Sonderveranstaltungen beraten Arbeiter und Gesellen, Hausangestellte und Hotelangestellte, Kaufmännische Schifffahrt und Prinzipale, Junglehrer und Beamte, Studenten und Vertreter höherer Schulen, Frauen und Sozialbeamten, Schulorganisationen, alabamische Vereinigungen und der Börsverein für das katholische Deutschland die besonderen Fragen ihres Berufs oder ihres Tätigkeitsgebietes vom Standpunkt der katholischen Weltanschauung. Die Kirche durchdringt wirklich nicht nur das ganze religiöse, sondern auch das politische, soziale, kulturelle Leben, das ganze Leben der Gesellschaft. Sie ist nicht nur die Herrin der Welt, sie ist auch die Führerin und Mutter der Welt.

Aus welchem Geiste heraus will sie die gewaltige Aufgabe bewältigen? Der Katholikentag steht nach dem Willen des Bischofs von Rottenburg, zu dessen Ehren er in Südtirolberg stattfindet, unter dem Motto der katholischen Liebe. Ein Redner, der den Weg zur Heilung der Zeit schaden durch die katholische Liebe zu weisen unternahm, hat die Liebe als eine Stellungnahme des ganzen Menschen, vor allem des Willens zu einer Sache oder Person definiert und die christliche, katholische Liebe im besonderen als eine Stellungnahme vom Standpunkt Gottes zu allen Dingen dieser Welt. Er sieht die Schäden der Zeit im Wissen ohne Glauben, in der Arbeit ohne Gottvertrauen, in der Kultur ohne Seele. Wissenschaft und Arbeit sind ihm Symptome der Zeitkrankheit. Es ist das große Grundproblem des Katholizismus: die Stellung seiner dogmatisch gebundenen Weltanschauung zu dem Wechsel der Kulturen, das Kulturproblem des Katholizismus. Zu seiner Bewältigung ist die kürzeste und intensivste geistige Kraft des Katholizismus aufzuhoben. Hier gibt es, wie der württembergische Einheitskämpfer Bots sagt, kein Kompromiß; die unveränderlichen Apotheker der geistigen Modestiftung und Herrschaft des Katholizismus sind Autorität und Glaube. Ganz klar hat Bots die Antithese gestellt: Absolute Wahrheit und Pflicht gegen Freiheit und Recht, wobei ihm Freiheit und Recht gleichbedeutend mit Revolution und Anarchie, Wahrheit und Pflicht gleichbedeutend mit Autorität und Ordnung sind. So zieht durch alle Vorträge als festster Untergrund zur Bevölkerung katholische Liebe der Glaube an die absolute Wahrheit und die Unterordnung unter die absolute Autorität. Das Kulturreproblem als Zeitproblem ist für den Vertreter der katholischen Liebe ein rein geistiges Problem: Der Abfall von der christlichen Wahrheit ist die Ursache der Zeitkrankheit und der Kulturkrankheit, die Wiederkehr zur christlichen Wahrheit bedeutet die Heilung der Schäden der Zeit und ihrer Kultur. Von hier aus konnte der markante Satz geprägt werden: Nicht die Idee ist das stärkste, sondern der Glaube an die Idee. Die Bindung der Geister durch Autorität und Glauben bedingt für die katholische Kirche die Lösung des Kulturreproblems. Für diese Bindung entscheidigt sie das fühlende Herz durch die katholische Liebe, aus der alle Bindungen erträglich wund und die zu neuer Bindung drängt. Sie gibt dem Herzen alles, um den Verstand zu gewinnen.

Neben dem Kulturreproblem, daß jeder katholischen Tagung das besondere Gepräge gibt, trat auf dieser Tagung das soziale Problem und — wenigstens durch die Verjagung des Referenten — das Friedensproblem in den Vordergrund. Wie das konstruktiv selten klar aufgebauten Referat des früheren österreichischen Bundeskanzlers Dr. Seipel darlegte, sind beide Probleme für den Katholizismus unauflöslich verbunden. Die Lösung des sozialen Problems ist die Voraussetzung für die Schaffung eines dauernden Friedens. Der Friede ist, wie Seipel sagte, ein unteilbares Gut, man kann keinen Teilstücken haben. Auch den blutigen Krieg zwischen den Staaten kann man nur ausschalten, wenn man jede Art von Kriegsführung nach außen und im Innern ausschaltet. Seipel sieht die stärkste Bedrohung des Friedens der Menschheit von der sozialen Seite her. Darum fordert er den sozialen Ausgleich der Klassenkämpfe, die mit einem sozialen Weltkrieg drohen, als Voraussetzung für die Schaffung eines dauernden Friedens.

Diesen sozialen Frieden glaubt der Katholizismus mit den Mitteln der katholischen Kirche der Menschheit geben zu können. Der Vorsitzende der katholischen kaufmännischen Vereine, Fabrikant Kraus-Witten, der als erster Bischöflicher einen Teil der Wirtschaftsmacht des Katholizismus auf dem Katholikentag verhörte, proklamierte als die Apotheker der katholischen Wirtschaftspolitik Gerechtigkeit und Liebe. Und der Referent zum Sozialproblem, der württembergische Justizminister Beyerle, entwidete Gerechtigkeit und Liebe als die Voraussetzungen des sozialen Friedens.

Köpfe auf dem Marschierer Kongress.

III.
Friedrich Adler.

(Marschierer Bericht.) Das sozialistische Heftblatt „Die Sozial“ hat eine furchtbare Entdeckung gemacht: der Internationale Kongress in Marschier wird von den Deutschen bestreitet. Achtes Reichstagswahl findet die alljährliche Deutsc... aus Leidenschaft, Ralen und Tugenden kommen hinzu. Eine deutsche Invasion! Die Temperatur dieser französischen Champagner wird noch gefiebert sein bei der Meldung, daß die sozialistische Arbeitersinternationale von neuem einen Deutschtörnreicher, den Genossen Friedrich Adler, zum Sekretär gewählt hat, einen Mann mit deutscher Zunge, noch dazu einem politischen Attentäter. Unsere deutschen Politiker werden nicht empört sein, weil sie den Sohn Friedrich Adlers auf den österreichischen Ministerpräsidenten Sturz gleich bewerben mit den Toten der Besiegler, die Erzberger und Rothmann niederknallen.

Wer ist über dieser Friedrich Adler? Ein unrechter Hanauer?

Ein Mann mit unklarem Zweck und ungebändigtem Willen?

Ein Mensch, der auf der rohverhangenen Tribune des Kongresses, ein Mann von etwa fünfzig Jahren, die breite Gestalt mit dem braunen, buschigen Haarschopf und den furchtsamen milden Augen, nach oben achtet. Ein Lehrer, dessen Leben für Studierende und Nachwuchs bestimmt scheint. Dort er auch seine Mannesarbeit begonnen als Dozent der Naturwissenschaften an der Universität Zürich. Ein glänzend begabter Hochschullehrer. Der Sohn des früheren Argus Viktor Adler, der nun längst als sozialistischer Führer Österreichs anerkannt ist, neben Weber und Jaures die ragende Gestalt der Internationale. Der Vater hat den Sohn für den Sozialrat bestimmt. Den Jungen aber drängt es das Kampffeld des Alten, in die Politik. Ein Junge, der drängt es gegen die Kämpfer in Zürich als Parteisekretär nach Wien.

Der Krieg bricht aus, just als die Delegierten der Internationale sich zur Kongresshalle nach Wien richten. Der Krieg ist der internationale Geiselsessel wütende Friedrich Adler wird wild aufgewühlt. Er steht gegen seinen Vater, der Politik in einer Linie mit Schleiden und Görtz und David treibt. Innerhalb-politisches Zustände entwölfen sich in Österreich-Ungarn. Das Parlament bleibt bei Kriegsausbruch verlagt. Österreich regiert das Kabinett einen uralten Kaiser, und das nationale geteilte Vierjährigmenvolk unter der Diktatur des Notparagrafen 14. Eine Nation, deren Kraft auf dem Schlachtfeldern der Geschichte verströmt, wurde zu politischen Slaven herabgedrückt. Freiheit und Organisation sind gefnebelt. Der Ruf nach dem Parlament wird unterdrückt. Da erhebt Friedrich Adler, der zartmütige, fünfzehnjährige Mensch, die Waffe und schlägt den Ministerpräsidenten nieder. Die Tötung eines Menschen in einem Bett, das Millionen mordet. Nicht die österreichische, nicht die deutsche Sozialdemokratie deckt Friedrich Adler. Er stand für ein Selbstsein. Ein Blutüberfluss, eine geheime Vendettengesellschaft, gegen den Attentäter. Er kämpfte vor dem Tribunal nicht um sein Leben, sondern für seine Idee. Irre! Tod durch den Strom. Adler nimmt sein Schaf auf sich. Der Monarch, der selbst auf den letzten Stufen zum Grafe, unterzog das Todesurteil nicht und begnadigte den Attentäter zu Klemmerprise. Die Revolution bringt die Zorn. Friedrich Adler, freigesprochen vor dem Richterstuhl der Geschichte, steht im nächsten Augenblick wieder in der revolutionären Bewegung. Nur, wie wird er arbeiten, für sie sterben, wenn sie das Opfer fordert.

In der viersprachigen und vielerlei Internationalen hat er höchste Berater in allen Ländern. Die Meinung seines Volkes hat es ihm errungen, diesem Manne, der weniger ein Politiker als ein sozialistischer Seher ist.

Vom Fleischerladen.



Reisebilder aus Dänemark.

Zwischen Flensburg und Battburg liegt die Landstraße, liegt die Grenze zwischen Schleswig und Dänemark, und doppelter Pass- und Zollkontrolle belädt den Reisenden darüber, doch er eine Grenze überquerten hat. Sonst würde er's nicht. Die Landstraße ist noch lange weiße, hügelige, fruchtbare Ebene, die Geister sehen sich hüllen und drücken gleich, und die Menschen leben in denselben breiten Reihenhäusern — bis man auf einmal bemerkt, daß bekannte plattdeutsche Laute sich zu unverständlichem Worten gewandt sind. Da weiß man, daß man in fremdem Lande lebt, aber man fühlt auch: in Hammverwandtem Lande.

Der dänische Nordseeort Esbjerg ist ein Beispiel der nationalen Raumvermessung, die nach 1884 durch Dänemark ging. Die verlorenen Provinzen dem Lande wiederzugewinnen, war die Parole, der landwirtschaftliche Handel, die Bauernproduktionsgenossenschaft, die Hedsedebiedlung der Berg. Was bis dahin ein paar Fischerhäuser und Bauernhäuser unter dem Namen Esbjerg unkenbar dahingebauten hatten, entstand in jüngster Zeit eine betriebsame Stadt, ein „Englandshafen“, was über die Biffe hinausgeschossen, Palms, die immer wieder ausgezogen werden müssen, Fleischkämpler für England, Dusende von Butchern, Fleischhändlern, Schlächtereigenossenschaften, Konsumverein der Berg- und Fisch, endlich Bäckerei und Kleiderhandel der Geschäftsbücher — das ist heute Esbjerg, eine neue, amerikanisch idyllisch aufgeschlossene Stadt, unähnlich den altenwüchsigen anderen dänischen Städten, und das Zeichen des kommenden Wogen in der Stadt von heute ist die Arbeiterschule, die sich die Arbeiterschaft gewünscht und Heide gebaut hat.

Das Nordseebad Sand mit seinem wunderbaren Strand, seinem mondänen Autorennen und seinen exquisiten Jazzkapsälen hielten Schweden und Deutsche in diesem Jahrzehnt wie alljährlich fest, als die Krone zu steigen begann. Die Hoteliers rieben sich insgeheim die Hände und wogen sich, wann jemand meinte, daß dem Steigen der Krone ein Fall der Krone folgen müsse. Da räumten die Freuden das Volk, und Dänen lachten, rechnende Beamtenfamilien, die zu den kleinen Bistrotheatern spielen unzählbare Wurstsalate, im vornehmen Restaurant der Stadt werden austauschende Freunde zu Freunden der französischen Freunde versenkt — in denselben Hotels der Geschäftsführer, in denen abgedrehte deutsche Monarchen jeden Sommer ausspannen — pflegen. Schullinder mit ihren Lehrern werden auf den französischen Schiffen mit sorgfältig eingeschulten Kurzus losgelassen, und jed. Dame, die sich zur guten Gesellschaft rechnet, trägt Blumensträuße in Trägerkörben.

Allen diesen Kopenhagen der Oberfläche und des Geschreis, aber lebt eine Arbeiterschicht, die keinen Anteil an solchem Kummer nimmt, eine Arbeiterschicht mit starfer Organisation und frei von Radikalismus fremder Art. Sie wohnt in laubreichen Reihen- und Einfamilienhäusern am Rand und Südrand der Stadt. Diese Arbeiterschicht enthält manchen deutschen Wüstetrocken aus jener Zeit, als deutsche Spezialarbeiter die dänische Industrie mit aufbauten, aber das deutsche Blut ist in den verwunden dänischen aufgegangen. Kopenhagens Arbeiterschicht ist wieder ein Dänemark, starker nationaler Urtyp, aber mit warmem Gefühl für das Proletariat der andern Länder, und es ist nur schwach, daß ihr vielmehr ein kompetenter Wagen, Leben sei eine Nachbildung weißen Boulevard-Franzosen.

und der Arbeit, prägen. Mit seinem behäbigen, wohlbildenden Versammlungskrause, seinem Genossenschaftshaus hat der Däne in Stadt seinen Stempel aufgeprägt. Der Arbeit, der mit keiner Wehrheit das Stadtparlament befreit, hat Karthus lieb, die Schenkenjüdi, neue heimige Cafemanlagen, eine „Stadt der Alten“ und die schöne Volksschule Dänemarks gegeben. Karthus arbeite mit einem bitteren Bild auf Kopenhagen, das alle Kräfte des Landes wie ein Schamm aufsamt und die Bewohner können die Kopenhagener ebensoviel leiden wie der Würzburger der Berliner. Aber diese Stadt hat ihr eigenes Gesicht und Leben, es ist Südländ, urbanisches Dänemark — und Kopenhagen ist eine internationale Kaufmannsstadt, übersät mit fremden Einfuhren.

Kopenhagen „Tivoli“ kommt aus einer Zeit, als man in Dänemark das französische Bürgerfürstentum nachahmte, und wenn es für heute noch eine Weltstadt sonst, so bereift das nur, das Kopenhagener auch heute noch ein gut Teil dieses französischen Freuden begnügt die Eltern wieder aufs Feld. Die beiden Kinder bleiben zu Hause. Der siebenjährige Knabe ergreift das Messer der Mutter, wie sie schlafend Brüderchen und beginnt



hatten Hofft so herzürdig, wie die Ritter es mit dem Hammelkopf gemacht hatte. Sie schüttelten beide Hände, noch ihm die Augen aus und schnitt ihm das Gesicht vom Hunde. Als die Eltern am Abend nach Hause kamen, war der jüngste Sohn verblutet in einem schrecklichen Zustande. Der siebenjährige Junge war mit Wut von oben bis unten bedeckt. Der Vater geriet bei dem grauenhaften Anblick in mochlose Wut und schleuderte sein einziger überlebendes Kind mit solcher Wucht gegen die Wand, daß ihm der Schädel gesplittert wurde.

Die Mitgift der Döllnerprinzessinnen.

In der Böhmischen Regierung ist der Antrag gegangen, Maßnahmen zu ergriffen, um die Abmonderung amerikanischen Kapitals in Gestalt von Mitgeln zu verhindern. Nach der Aufstellung eines amerikanischen Blattes entfallen auf 24 Geschäftsjahre des letzten Jahr mehr als 134 Millionen Dollar, die als Mitgift nach Europa ausgenommen sind, ganz abgesehen von den ungleich größeren Summen, die später als Erbabsichten den gleichen Weg gehen werden. Einen Weg, um den American Girls die Schulektüre, Herzogin oder Gräfin zu werden, abzugewöhnen, gibt allerdings der erwähnte Antrag nicht.

Kriminalbetriebsassistenten auf der Außengebäude.

Die beiden Kriminalbetriebsassistenten Krieg und Voigt waren von ihrer voreiligen Berliner Reise auf dem Außenamt bestimmt, mit noch einigen anderen eine Streife rund um den Mietigloß zu unternehmen. Dazu Dienst benutzten sie jedoch ungeahnteter Weise barfüßige Bajannen. Als diese sich die Fußsohlen wischten und die Bajannen lachten, belästigten sie in ungestümster Weise barfüßige Bajannen. Als sie diese sich die Fußsohlen wischten und die Bajannen lachten, belästigten sie in ungestümster Weise barfüßige Bajannen. Als sie diese sich die Fußsohlen wischten und die Bajannen lachten, belästigten sie in ungestümster Weise barfüßige Bajannen. Nur mit Mühe konnten die Bajannen zur Börse gebracht werden. Dieser Vorfall bilde den Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte, wo sich die beiden Kriminalbeamten wegen Mißhandlung zu verantworten hatten. Beide bestritten die ihnen auf Post gelegten Taten, sie behaupteten, zuerst vom Publikum belästigt worden zu sein. Eigenartig gestaltete sich die Vernehmung eines

Geogen, des Kriminalbetriebsassistenten Krieg. Er sagte aus: „Ich fah mit einem Kollegen zusammen den Rückweg des Bahnhofs. Um Jetzellen an können, was wir sich eigentlich handelt, gingen wir beide näher heran. Als wir aber stehen, daß dort eine Schlägerei war, machten wir schleunigst kehrt und suchten Schutz. Dann ging ich allein einen in der Nähe stehende Drosche, verließ mich darin und beobachtete weiter. Plötzlich erschien ein nicht gerade berüchtigter Mann, zog sich die Borte und rief mir zu: „Ich weg, Vaile, ich schicke man.“ Ich folgte dem Kavalier schleunigst und verjagte ihn.“ Diese Schilderung löste im Zuhörerraum große Lacher aus. Trotz der schwelholtenden Aussagen der Geogen sprach das Gericht die Angeklagten frei. Der Staatsanwalt hatte je 500 Mark Geldstrafe beantragt.

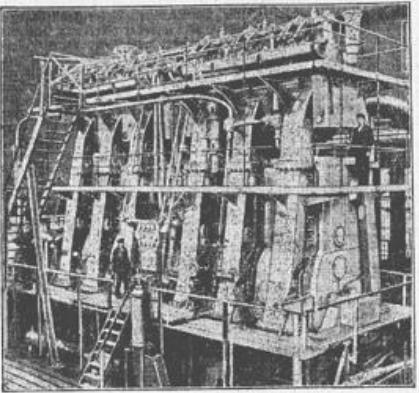
Appetitlosigkeit. Eine derartigen Gedanken, über die große ratifizierende Patienten beim Arzt klagen führen, ist der Mangel oder gar das völlige Fehlen des Appetits — eine Erkrankung, die vornehmlich als Appetitlosigkeit bezeichnet. Appetit ist eigentlich eine Empfindung, die von engenem Gefülltheit begleitet zu sein pflegt und die im Zusammenhang mit erhöhter Absonderung von Verdauungsflüssigkeiten steht. Appetit ist eine Art Hungergefühl, das sich aber auf ganz bestimmte Speisen richtet; ich sage nur eine Art Hungergefühl, denn wir können gesättigt sein und dennoch Appetit auf die einen oder andere Delikatessen haben. Wenn das Sättigungsgefühl nicht vorhanden ist, dann haben wir im allgemeinen familiäre Egoismus Appetit; da wird ein Butterbrot mit dem gleichen Appetit geessen wie ein kleiner Käsebrot oder sonst ein lästiges Gericht.

Gelegentlich kann auch vielfältigste Nahrungsauflaufs jeglicher Art, jede Lust zum Essen, dann liegt der Verlust einer Gaumenempfindlichkeit nahe; nicht als ob Appetitlosigkeit eine Krankheit für sich wäre, nein, sie ist gemäßigt nur ein Begleitercheinung, ein Symptom der verschiedenartigsten Erkrankungen, vor allem bei den meisten feberhaften Krankheiten, bei schlechten Erkrankungen des Magen-Darm-Kanals, bei Blutstörungen, bei organischen Herzerkrankungen und bei funktionellen Neurosen. Nicht selten ist das Zeichen des Appetits sogar eine beginnende Erkrankung, besonders bei Fieber und bei Magen- und Darmleiden. Heftiger Appetitmangel eine erwünschte Abnahme des Fäzes gegen Speisenzufuhr in fester Form dar und gibt Arzt wie Kranken vorsichtige Hinweise auf die Art und Weise der erforderlichen Ernährung.

Anders liegen die Verhältnisse bei langdauernden Erkrankungen, so zum Beispiel bei Bluterkrankungen und Krebskrankheiten, die vielleicht mit Appetitlosigkeit einhergehen und bei denen gerade eine reichliche Nahrungsaufnahme Heilung und Heilung bringt. Dies wird der Arzt mit allen Mitteln versuchen, den Appetit zu erhalten — sei es durch das richtige Verhältnis zwischen körperlicher Bewegung und Ruhe, leichter vor allem vor der Mahlzeit — oder durch Ernährungen oder auch durch Aussaat der Speise selbst.

Nicht unerwähnlich für die Hebung des Appetits ist auch die Art, wie die Speisen angerichtet werden. Gerade bei Jugendlichen spielt dieser Aspekt eine wesentliche Rolle.

Gin Uebel-Bräutigam. Einzigartig, wenn der Verlobungstag: „Und so hoffe ich denn, die verehrten Gäste auch bei meiner Hochzeitsfeier begrüßen zu dürfen.“ (zu seiner Braut): „Sehr möglich, es ist doch teuerste Rinnal!“ (Simplicissimus)



Der zurzeit grösste Schiffsdieselmotor.

Hermann Onken

Wilhelmshaven

Das Haus der Qualitätswaren
Ecke Roon- und Luisenstraße

Manufakturwaren-Geschäft
Betten- u. Aussteuer-Artikel

Chr. Grön
Uhren u. Goldwaren

Wilhelmshavener Straße 10

Wulf's Betten
sind die besten!

Telefon 767 Wilhelmshaven Wallstraße 32

Foelsch & Voigt

Farben, Lacke, Öle pp., Auto- u. techn. Öle, Fette
Arti-Beizen, Leim

Rüstringen, Bismarckstraße 243

Ich liefere in bester Qualität:

Schmierselseite Kernseite
Selfpulver Öle u. Fette

Wilhelmshav. Seifenfabrik Max Stützer

Erich Gustav Meyer

Lederhandlung
Schuhmacher-Bedarfsartikel

Rüstringen, Gökerstr. 65

Restaurant Mühlengarten

Inhaber: HERMANN MÜLLER
Wilhelmshaven, Bismarckstraße 137

Unvermutete Ereignisse

wie Krankheit oder Unglücksfälle können jeden jederzeit treffen! Pflicht ist es daran zu denken! Ein Konto bei der Sparkasse enthebt Sie vieler Sorgen. Spare in der Zeit, so hast Du in der Zukunft.

Rüstringer Sparkasse

nimmt jeden Betrag an.

Molkereigenossenschaft Neuende e. G. m. u. H.

Fernruf 201

Verkaufsstellen:
Genossenschaftsstr. 50 Ulmenstraße 31
Bismarckstraße 64 Gökerstraße 99
Börsenstraße 31 Peterstraße 49
Friedrichstraße 8 Werftstraße 4
Peterstraße 5 Wilhelmshavener Str. 51
Roonstraße 119 Mühlenstraße 33

Grimm & Reiners

Bauholz • Tischlerwaren
Lager: Kieler Straße, Ecke Peterstraße

Telefon 1148 und 1154

Ernst Hoppe

Lacke Farben Tapeten

Spez.: Fußbodenlackfarben

Gegr. 1906 Rüstringen, Gökerstr. 57 Geg. 1906

Ziegel- u. Torfwerke

der Stadt Rüstringen

Zedeliusstraße 8 — Telefon 2021

Verblend-, Hartbrand- u. Hintermauersteine

Beraudeckensteine, Dachplatten

Straßen- und Verblendklinker

2 Ziegelwerke, 1 Klinkerwerk

Leder

Gummibässe u. -solen

sowie sämtliche Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie nach wie vor am besten bei

Linnemann

Wilhelmshavener Str. 64 :: Tel. 1091



Bauhütte für das Jadegebiet

Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H. :: Sitz Rüstringen
Fernruf 1165 Rüstringen, Werftstr. 83 Fernruf 1165
Bankkonto: Rüstringer Sparkasse

Ausführung aller Hoch- und Tiefbau-Arbeiten, Eisenbeton-Arbeiten

Entwürfe und Kostenanschläge

Sonderabteilungen: Dachdeckerei u. Malerei, Tapezier- u. Glaserarbeiten

Eduard Helmers

Rüstringen, Müllerstr. 15

Werkstatt für Eisenkonstruktion u. Schlosserei

Preiswerte lackierte Herde

Adolf Janssen

Möbel-Polsterwaren- und Stahlrahmenatzen-Fabrik

Rüstringen, Gökerstr. 105

Fernsprecher 917

Abtl. Teppiche, Läufer, Gardinen: Gökerstr. 73

Folkert Wilken

Brunnenstraße 3 Fernruf Nr. 634

Brennmaterial Kartofeln

Futtermittel

Heinr. Hanenkamp, Jever

Neue Straße 1 (am Marktplatz)

Vorstellhafte Bezugsquelle für Herren-, Knaben- und Berufskleidung

Große Auswahl! Billigste Preise!

Republikaner, Kriegsteilnehmer!

Trete ein in das

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold!

Voranzeige!

Am Sonnabend, dem 5. September, findet im „Vollbau“ der
Städte-Ringkampf
zwischen Männer-Sportklub „Aloric“ von 1893, Hamburg,
und der Freien Kraftsportvereinigung
Rüstringen - Wilhelmshaven statt.

Hamburg	[5018]	Wilhelmshaven
M. Bodrich	Allegemündigkeit	C. Böker
B. Scherilis	Vantongemünd	G. Höller
E. Lohmann	Leichtgewicht	G. Hörstel
R. Nagel	Schleifgewicht	G. Petersch
W. Beugniet	Leichtmittelpunkt	G. Steendorf
F. Bartmann	Schwermittelpunkt	G. Voßmann
G. Günther	Schwergewicht	G. Averstein

Konzert, sportliche Vorführungen und großer Festball.

Rassefest am Sonntag 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Laden-einrichtungen

liegen prompt u. preisw. G. Wesslinga, Tischlermeister, W. Hau, Str. 57, Telefon 243 [5061]



Müllers Markthallen

Montag früh

eintreffend:

I Waggons über
Thüringer
Einmache-
Zwischen

**Kupferkessel**

zu konkurrenzlos
bill. Preisen und
günst. Zahlungs-
weisen nur

Olenhaus Raddau

Ede Gökerstr.
Mühlenweg.

Vertreter Gelucht

für neue glänzende
Verkaufsstätten,
Hochfeste Provision,
Wötters & Grenzenbach
Hamburg 7/8.

Jungfer Herr Joch
mühl. Zimmer, Räthe
Galenstr. Ostert. unter
Nr. 1945 a. d. Republik.

Rüstringen.**Zählung der bedürftigen Einwohner**

zum Zwecke von Unterstützungsmaßnahmen
allen bedürftigen Einwohnern, die einen
eigenen Haushalt führen, soll Städtebau, auch
die Versorgung mit Kleidung, Wohnung und Erhaltung
des Winterbedarfs gewährleistet werden. Für die
Städte kommen in Betracht: a) alle diejenigen
Personen, welche als Ganz- oder Halbwaisen
kein ausreichendes Einkommen mehr aus Arbeit
haben und keinerlei Renten beziehen, b) Renten-
empfänger auf Grund eines sozialen Unter-
stützungsauftrages, Personen im Haushalt betreuen
werden muss, (Gefahr, Kinder unter 14 Jahren,
besonders schwerbehinderte Kinder), c) Almälde-
n, Witwen und Kleinleute, welche Renten be-
ziehen und keine unterhaltungsfähige ledige
Angestellte mit vollem Verdienst im Haushalt
haben.

Um weitere brauchen Sie nicht: Angehörige
der Armeerverwaltung, der Feuerwehrbeamten-
und Hinterbliebenenfürsorge, der Gewerkschafts-
fürsorge und Personen, die von unterhaltungs-
pflichtigen Angehörigen unterstützt werden.

Meldungen werden in der Hochschul-
verwaltung, Rathaus Bismarckstraße 188, in
der Zeit von 8 bis 12 Uhr vorläufig abgelehnt
und später überprüft.

Durchsetzung: 1. am Montag, 31. Aug.
2. am Dienstag, 1. Sept.
3. am Mittwoch, 2. Sept.
4. am Donnerstag, 3. Sept.
5. am Freitag, 4. Sept.

Meldungen nach dem 5. September
können nicht mehr berücksichtigt werden.
Es kann nur dann eine Meldung vorgenommen werden,
wenn diejenigen Personen, welchen bereits in
früheren Jahren eine Hilfe gewährt wurde,
ihre Anschrift erneut mitteilen. Bei
der Meldung sind vorzulegen: Rentenausweise
oder sonstige Nachweise ihres Einkommens
oder Einkommens derjenigen, in dem ein Haushalt
die Person aufzunehmen plant, sowie nur von
den in Frage kommenden Personen oder deren
erwachsenen Angehörigen erfolgen. Sämtliche
Anträge werden einer Nachprüfung unterzogen.

Rückfragen: den 28. August 1925.
Stadtmagistrat. Hochschulverwaltung.

Arbeiter, werbt für eure Presse

Fr. Harms, Werftstraße 14, Zoch, Wharen, Bismarckstr. 7.

Achtung, Radjahrer Preis - Ermäßigung

Ein Kosten automatische Fahrrad-Beleuchtung,
sowie Karbid-Laternen, erstklassige Fabrikate:
Bosch, Verko, Nemann und Voßmann, zu de-
pendent hergestellten Preisen. [5035]

Wilh. Janßen, Rüstringen

Fahrräder. Beteifl. 60, Telev. 697. Räumlichkeiten.

Decksteine, Blumensteine, Hebeblöcke, Weichholz-Eichen,
Spezialalzitato, Holzversiegelung, Lassette mit Eisen,
die besonders leicht ist. Die gesuchte Größe
wird der Hersteller bereitstellt. Es kann bis zu 2500
Kilogramm pro Tag verarbeitet werden. Der Betrieb
erfordert 80 Pf. und kleinen Aufwand. Durch das
einfache System wird kein Spezialfachmann benötigt.
Wer kann an Werktagen zu Mittag arbeiten. — Bei
Reparaturen, Montage, Reinigung, Reparatur, Wartung
etc. werden keine Kosten entstanden.

Adlon Halbschmiede

Im Warcheinhaus

Persil
in aller Welt

Die einzigartige Qualität hat Persil
eine Beliebtheit, weit über die Grenzen
der Heimat hinaus verschafft. Der Herstellung des Fabrikats wird
ständig die größte Sorgfalt zuge-
wandt; jedes Paket, das die Fabrik
verlässt, bietet volle Gewähr für beste
und gleichmäßige Beschaffenheit.
Persil pflegt und
sichert die Wäsche.

Näherinnen

wie für ihren Gewerbe auf
der Raumnahme finden,
stellen vor Kauf einer
Räumlichkeit nicht ver-
fügbaren, bei mir die
neuen Phoenix-
Schneidlinien zu
beschaffen.

Phoenix-Maschinen
haben Augallagerge-
feil, Riegel, Schieber-
rechnung, daher sehr
leichter Gang. Der
Mechanismus der
neuen Maschine ist
ganz aus Stahl und
gehärtet, daher un-
begrenzte Dauer,
halbfertig.

Phoenix-Maschinen
finden in gebauten
Räumen und sehr
vielen Schulen einge-
führt, bewährt sich
zur vollsten Zufrieden-
heit. Phoenix - Mas-
chinen sind große
Produktivität und sind
bis heute von keiner
ausländischen Firma
übertroffen.

Neue Garantie.
Seamete Zeichnung.
Bei Garantie
hoher Rabatt.

Hermann Möhl
Rüstringen,
Beteifl. 65, Tel. 466.

Reste-Tage

Um
meine großen
Bestände an Rest- und
Einzelpaaren vollständig zu
räumen, verkaufe ich dieselben zum
Teil weit unter Fabrikpreis. Machen Sie in Ihrem
eigenen Interesse von meinem Angebot Gebrauch, Sie sparen
dadurch viel Geld. Um den voraussichtlich großen Andrang
in den Nachmittagsstunden zu vermeiden, bitte ich
meine werte Kundschaft höflichst, den Vor-
mittag zum Einkauf benutzen
zu wollen.

Moderne Schuhwaren**Heinr. Janßen**
Ecke Göker- und Ulmenstraße**Nordenham.****Sitzung**

des Stadtrats und Oberrealschulvorstandes am
Montag, den 31. August, abends 7 Uhr,
in der Friedeburg.

Für den Stadtrat u. Oberrealschulvorstand
1. Aufstellung einer Deputation für die Oberrealschule.
2. Eröffnung eines Turnvereins f. die Oberrealschule.
3. Gemäßigung eines Oberrealschulgelds.

Für den Stadtrat
4. Aufzahl eines Grundstückes an der Vinnen-
straße, 2. Reihe.
5. Feststellung des Bündebuchs 1925/26.

6. Feststellung der Regelbücher 1925/26.

7. Übernahme der Bürgschaft für die ordnung-
smäßige Versorgung der Brandstoffs-Gin-
gerichts-Kunststoff.

8. Erdölbildung der Wohnen der städtischen Arbeiter.

9. Beurteilung eines Baubüros.

10. Aufnahme einer Anleihe.

11. Auftrag der Bürgschaft für die Feuerwehr.

12. Antrag der Feuerwehr fürsorge.

13. Sonstiges.

Nordenham, den 28. August 1925.

Von Fr. n. B. Gökerstr. 14, Bismarckstraße 188.

Büro der Städte Rüstringen.

Stadtverwaltung, Bismarckstraße 188.

Stadt

Vollste Zufriedenheit unserer Kundenschaft! Das ist unser Erfolg!

Wir bedienen Sie fachkundig, zuvorkommend und vor allen Dingen **preiswert!** Da in den nächsten Wochen eine große Preisssteigerung zu erwarten ist, können Sie jetzt noch Ihren Bedarf infolge unserer großen Auswahl zu äußerst billigen Preisen decken in Jacke, Sport-, Gehrock- und Smoking-Anzügen, sowie in Paletots für Herbst und Winter, Regenmänteln, Hosen usw. Großes Spezialgeschäft am Platze mit neuem Kredit-System. Beamte auf Wunsch ohne Anzahlung.

Marktstraße 18 Bekleidungsgesellschaft Fortschritt m. b. H. Marktstraße 18



ist, merken wir erst an heißen Sommertagen. Das Unterseiterteil des Kleides ist ein züchtiges, das Oberteil, das mit breiter Kante verläuft, auch nachhaltig und gefundene ist. Das alkoholarme Malz-Gefüllte, Gefundenheit-Bier, das auf seinem Malz u. Hopfen und älteren Röhrchen hergestellt ist, bietet diese Vorlage. Es ist jerner ein vorzügliches durchsichtiges Getränk u. eine Abkühlung für gelinde u. frische Menschen.

Man achtet genau auf den Namen:

Gesundheits-Bier
das überall erholt oder direkt von der
Bavaria- u. St. Pauli-Brauerei,
Altona-Hamburg [521]

beziehen. — Generalverteiler für Wilhelmshaven-Altona: **Ernst Jockusch,**
Wilhelmshaven, Kronstr. 4, Tel. 1092.

BLEXEN.

Den verehrten Einwohnern der Gemeinde Blexen zur gefestigten Feierlichkeit, daß ich in meinem Hause

Bleyerdeich Nr. 175

den 16/25

Verkauf von Textil- u. Kurzwaren

erreichbar habe. Durch Verminderung im möglichen Umfang wie Subventionen kann ich in der Regel bedeutend billiger als bei täglich bekannten Preisen liefern zu können. Daher bitte ich alle mein Unternehmen unterfließen zu wollen.

Bleyerdeich, den 29. August 1925.

Hinrich Stolle.

Bringen Sie schon jetzt Ihre Filz- und Velourhüte zum **Umpressen.**

Neue Formen in reicher Auswahl.
Jeder Hut ein neuer.
Spezialhaus für Damenmode.
Fr. Steinkopf, Uilmenstr. 22.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Gerhard Euker und Verwandte.

Danksagung.

Für die aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden unseres Sohnes Ludwig und für die überaus reiche Konsolierung sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Bamberg unseren herzlichsten Dank.

G. Harms und Frau.

HENNING-BROT

Brotformbrot 5 Pf. 20 Pf.
Paderborn (neu) 4 1/2 Pf. 90 Pf.
Hüttinger 8 Pf. 65 Pf.
usw. usw. usw.

NEUER ERNTETE

Preiswerte Angebote

zum Monatsende für Küche und Haus.

Unsere großen Sortimente sind bekannt und begehrte durch erstklassige Qualität und größte Preiswürdigkeit.

Baumwollwaren

Geschirrtuchgebild, rot-weiß kariert	Meter 0.42
Handtuchgebild, Gersteckorn mit roter Kante	Meter 0.60
Hemduntertuch, 80 cm breit, kräftige Ware	Meter 0.68
Linen, 80 cm breit, blendend weiß	Meter 0.85
Schränkensiamoson, 125 cm breit, hältbare Ware	Meter 1.25
Hautstuch, 130 cm breit, besonders kräftig für Bettläaken	Meter 1.90
Linen, 130 cm breit, vollebleicht, gute Qualität	Meter 1.90
Lakenhalbleinen, 140 cm breit, schwere Qualität	Meter 2.50
Bettstattin, 150 cm breit, bewährte Qualität, verschiedene Streifen	Meter 2.80
Oberbettlaken, 150 cm breit, türkisch-föderdicht	Meter 2.80

Frottierwäsche

Seifenlippchen, aus gutem Kräuselstoff	Meter 0.15
Padeteppich, 60/90 aus doppelseitigem Stoff	Meter 1.25
Frottierhandtuch, vollständig groß, kräftig	Meter 1.35
Badehaken, 100/100, dickes schweres Tech	Meter 4.25
Frottierstoff, 100 cm breit festes Gewebe	Meter 4.50

Hansa-Wäschetuch, 10-Meter-Coupon. 1.15

Tischwäsche

Mundtuch, weiß Damast	Meter 0.55
Serviette, 60/90 aus halbtem Damast	Meter 0.75
Mitteldecke, 60/90, mit farbigem Druck	Meter 1.25
Kaffeedecke, 125/150, weiß-karo, gemustert	Meter 3.50
Tischtuch, 130/150, aus kräftigem Jacquard	Meter 4.00

Sportflanell, 70 cm breit, in vielen Streifen Meter 0.85

Wittwoch, den 2. 9., mit Dampfer "Dr. Siegner-Schüpf":

Verein der Kunstreunde

Wilhelmshaven-Rüstringen

Ausstellung

von Schülerzeichnungen

heutiger Schulen

vom 31. 8. bis 21. 9. in der Kunsthalle.

Eröffnung am Sonntag, dem 30. August, vormittags 11 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf. Kinder 10 Pf. Besuchszzeit: Sonntags von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr, an Wochentagen von 3:30 bis 6:30 Uhr.



Fahrten der städt. Dampfer.

Dampfer-Fahrplan

nach Tangelt vom 30. 8. bis 2. 9. 1925.

Sonntag, 30. 8.: ab Wharen 9:30 M. u. 6:10 P.

Dampftag 10:45 M. u. 7:15 P.

Montag, 31. 8.: ab Wharen 9:30 M.

Dampftag 10:00 M.

Dienstag, 1. 9.: ab Wharen 10:00 M.

Dampftag 12:30 M.

Mittwoch, 2. 9.: ab Wharen 10:00 M.

Dampftag 12:30 M.

Wittwoch, den 2. 9., mit Dampfer "Dr. Siegner-Schüpf":

Sonder-Tagesfahrt nach Helgoland

Ab 1. Einloht 8 Uhr vorm. Inselauflauf 3—4 Stunden, Wiederabfahrt in Wharen gegen 9 Uhr abends.

Abfahrt 7:00 M. u. 9:00 M. Sindet bis zu 10 Jahren alt zahlen die Hälfte. Passierschäften sind zu haben in den bekannten durch Platzauflauf kennlich gemachten Verkaufsstellen.

Abfahrt und Aufhalt einzelner Booten vorbehalten.

Rudstal Wilhelmshaven.

Fahrräder und Nähmaschinen

werden sofern möglich unter Garantie repariert, emalliert und veredelt.

Paul Fischer

Medarbeitermeister, Uilmenstrasse 23.

Herzlich. Lebewohl

allen Verwandten und Bekannten bei meines Abschieds nach San Francisco (Amerika) [521].

Frieda Spindler

Groß-Wiemersdorf, 22.

Banter Kirche.

10 Uhr Gottesdienst.

Pastor Horst Riedenberg.

11 Uhr Kinder-Gottesdienst.

gottesdienstliche Pasturkunst.

Fahrräder

etwa 1000 Markender Torpedo, Ultigraf, usw. wie billige Spezialräder.

in reicher Auswahl, leichter Ladung, leichter Befestigung.

Nahradbau

Emil Krankenberg,

Groß-Wiemersdorf, 22.

Groß-Wiemersdorf, 22.

Teleph. 1135.

Brunnen baut

Fr. Diers

Groß-Wiemersdorf, 22.

Büro: 5770.

Übenstrohe.

Verteilung

häufigen Anliegen.

Arnold Bräf.

Ammerlandstr. 10, Bremen.

Wohrstühle werden geflochten.

Gegenseit. Böttcherstr. 21.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Der große Extra-Verkauf

in Damen-Mänteln, Kostümen, Kleidern und Blusen geht weiter.

Die Preise sind fabelhaft billig

feils unter der Hälfte und mehr des Verkaufswertes.

Beachten Sie die Schaufenster Markt- u. Parkstraße.

Modehaus Löffmann